

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MÄRBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainka 22, Tel. A. 1 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzeile; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 6. Februar 1914.

No. 32

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Anzeige der nächsten Sitzung; b) Beschluß betr. Mittelstandskassen. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Wissenschaftl. Vereinigung am städt. Krankenhaus. — 6. Einladung zur Generalversammlung des Aerzteverb. für das freiw. Rettungswesen. — 7. Personalien. — 8. Das Berliner Abkommen in der Beurteilung der Betriebs-Krankenkassen. — 9. Zur Frage der Schwesternorganisation und Schwesternfürsorge. — 10. Druckfehlerberichtigung. — 11. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Die nächste ordentliche Sitzung findet statt:
Montag, den 16. Februar 1914.

Betr. Privat-Krankenkassen (Mittelstandskrankenkassen).

Wir rufen den Herren Kollegen folgenden Beschluß des Aerztlichen Vereins in die Erinnerung zurück:

„Mit Privatkrankenkassen dürfen:

1. keine Verträge betreffend ärztl. Behandlung geschlossen werden. Die Mitglieder solcher Kassen sind als Privatpatienten nach den Sätzen der Privatpraxis zu behandeln.
2. Dürfen keine Abkommen betreffend ärztl. Begutachtung durch sogenannte „Vertrauensärzte“ getroffen werden. Es dürfen also weder Aufnahme-, noch Nachuntersuchungen für diese Kassen gemacht werden.
3. Insbesondere dürfen die Kassenscheine behufs Krankengeld-erhebung usw. nicht ausgefüllt werden.
4. Bestehende Verträge und Abkommen sind so bald als möglich zu kündigen.

Nichtbefolgung dieser Beschlüsse ist mit dem Verbleiben im Aerztlichen Verein unvereinbar.“

Im Anschluß hieran geben wir untenstehend nach Mitteilungen des Aerzte-Verbands ein Verzeichnis derjenigen Privatkrankenkassen, die hiebei in Betracht kommen, und denen gegenüber der obenstehende Beschluß zur Anwendung zu kommen hat. Wir bemerken aber ausdrücklich, daß das Verzeichnis keinen Anspruch auf Vollständigkeit macht. Die Herren Kollegen werden deshalb ersucht, bei Zweifel über die Natur einer Kasse zuvor Auskunft über sie einzuholen, die das Büro des Aerzte-Verbands für freie Arztwahl jederzeit zu geben bereit ist. Etwa uns bekannt werdende Änderungen der untenstehende Liste werden wir jedesmal veröffentlichten.

1. Bürgerlich-Mitteldeutsche Krankenkasse, hier (Vors. Löhnert).
2. Mitteldeutsche Krankenkasse, Offenbach.
3. Bürgerliche Kranken-Versicherungs-Kasse, Leipzig.
4. „Cecilie“ Bürgerl. Kranken-Vers.-Kasse in Köln a. Rh.
5. Württemb. Privat-Kranken- und Sterbe-Kasse in Stuttgart.
6. Mitteldeutsche Versicherungs-Anstalt, Gotha.
7. „Victoria“, deutsche Volkskrankenkasse, Berlin.
8. Mainzer Versicherungsgesellschaft, e. H. in Mainz.
9. Allgemeine Berliner Versicherungs-Anstalt zu Berlin.
10. Deutsche National-Versicherungs-Anstalt in München.
11. Straßburger Versicherungsanstalt in Straßburg i. E.
12. Unitas, Frankfurter Versicherungsgesellschaft, Zeil 31.
13. Allgemeine Deutsche Centralkrankenkasse, hier, Kirchnerstr. 11. (Direktor Doenges).
14. Kranken-, Sterbe- und Unfallversicherungs-Anstalt Rheinland E. H., Landweiler Rheeden.
15. Deutsche Kranken- und Sterbe-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Etwa für die Mitglieder notwendige Bescheinigungen über die Erwerbsunfähigkeit dürfen nicht auf dem Kassenformular gegeben werden (s. o.), sondern nur auf Formularen ohne Vordruck der Kasse und nur gegen Bezahlung. Der Vorsitzende: Quincke.

Nicht getroffen wird von diesem Beschlusse die „Krankenkasse für selbständige Gewerbetreibende“ hier. Für diese Kasse, die nur Krankengeld zahlt, können die Krankenscheine ausgefüllt werden.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Februar/März.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1,3,4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12,17.	9.	14a	14b, 11, 18.	10, 19.	21.
8. Februar	Weyrauch	G. Stiebel		K. Sinrock	O. V. Müller	Karl Kahn		A. Stern	Mardner	Hellwig	Krämer	Adolf	Löwe	Haas
15. Februar	A. Levi	Lehmann		Kurtz	Hanauer	Sonneberg		Minkel	Nußbaum	J. Nahn	Fleisch	Cobliner	Hanau	Haas
22. Februar	Dostert	E. Weber		Metzger	Hanauer	Schlosser		Löffler	Bischolswerder	Schlippe	Krämer	Adolf	Keil	Glanz
1. März	W. Hirsch	Jung-Marchand		J. Rothschild	Heichelheim	F. W. Schmidt		A. Feuchtwanger	Hainebach	Thiergardt	Leser	Korte	von Gosen	Goldberg
8. März	J. Schmitt	Abraham	v. Varendorf	Jourdan	Heb. Weber	Lange	Kömpel	Friedmann	Rosenhaupt	Ossenkopp	Löwenthal	Haas		

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 24. Januar bis 31. Januar 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 37, Scharlach: 16.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 8, Influenza: 1, Masern: 1, Kindbettfieber: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 21, Scharlach: 2, Unterleibstypus: 1.

Es starben an Diphtherie: 3, Lungentuberkulose: 2.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 6. bis 12. Februar 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
6. Freitag	6-7	Klinische Demonstrationen aus dem Gebiete der Neurologie	Dreyfus	Medizin. Klinik
7. Samstag	6-7	Klinische psychiatrische Vorlesungen	Sioli und Raecke	Irrenanstalt
9. Montag	6-7	Klinische Demonstrationen	Amberger	Heiliggeist-hospital
10. Dienstag	6-7	Frühdiagnose der multiplen Sklerose, Tabes und Paralyse	Auerbach	Marienkrankenhau
11. Mittwoch	6-7	Trypanosomen, Trypanosomenkrankheiten	Braun und Teichmann	Hygien. Institut
11. "	7-8	Pathologisch-anatomische Demonstrationen	Fischer	Senckenbergs pathol. Institut

Wissenschaftliche Vereinigung am Städt. Krankenhaus.

Sitzung am Dienstag, den 10. Februar 1914, abends 6 Uhr im Hörsaal des Carolinums.

Tagesordnung:

- Herr Dreyfus: Demonstration von Pachymeningitis haemorrhagica.
- Herr Dr. Grosser: Die Probleme des Stoffwechsels bei der Rachitis.
- Sekundärarzt Dr. Koch: Die gegenwärtigen Anschauungen über den Infantilisimus.

Der Vorsitzende: gez. Neisser.

Aerzteverband für d. freiwillige Rettungswesen
Ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 11. Februar, 1/7 Uhr, Rettungswache Münzgasse.

Tagesordnung:

- Jahresbericht; 2. Kassenbericht; 3. Wahlen; 4. Verschiedenes.

Personalien.

Der Charakter als Sanitätsrat wurde verliehen den Aerzten: DDr. Wolf Hirsch, Heinrich Kayser, Viktor Löwenthal, Richard Stern, Leopold Walter.

Frankfurt a. M., 28. Januar 1914.

Das Berliner Abkommen in der Beurteilung der Betriebskrankenkassen.

Das Berliner Abkommen hat den Frieden noch nicht überall herbeigeführt. An einigen wenigen Orten bestehen noch Konflikte zwischen Aerzten und Krankenkassen, wie z. B. in Breslau und Elbing. Es ist aber zu hoffen, daß auch dort der Frieden einkehren wird, wenn erst die vom Berliner Abkommen vorgesehenen Einrichtungen und Schiedsinstanzen allenthalben eingerichtet und in Kraft getreten sind.

Daß die Wirkung des Berliner Abkommens von den beiden Parteien verschieden beurteilt wird, ist erklärlich, und daß jede für sich davon Vorteile erhofft und sein Zustandekommen als einen eigenen Erfolg betrachtet, spricht dafür, daß eben die richtige Mittellinie gefunden worden ist, mit der jeder zufrieden sein kann. Die Nr. 2 der „Betriebskrankenkasse“ vom 25. Januar 1914 enthält eine ausführliche Würdigung des Abkommens vom Standpunkte der Betriebskrankenkassen aus. Wir geben zur Kennzeichnung der Ansicht der Betriebskassen die wichtigsten Stellen aus diesem Aufsatz wieder:

„Das Abkommen läßt sich heute in seiner vollen Tragweite noch nicht übersehen; es ist manches der weiteren Entwicklung überlassen. Es kommt insbesondere darauf an, wie das Arztregister eingerichtet und wie diese Einrichtung durchgeführt wird, ferner welche Tätigkeit dem Vertragsausschuß zugewiesen und wie diese gestaltet, und abgegrenzt wird. Von größter Bedeutung dürfte sein, daß die Kassen ihrerseits tüchtige und zuverlässige Männer in den Vertragsausschuß entsenden. Viel hängt auch von der Fähigkeit und Tüchtigkeit des Vorsitzenden der unparteiischen Schiedsinstanzen ab. Die Vertreter der Kassenverbände werden bemüht sein müssen, bei der notwendigen Ergänzung und Vervollkommnung des Abkommens dafür zu sorgen, daß diese auch in einer den Interessen der Krankenkassen entsprechenden Weise erfolgen.“



Phosrachit, Dr. Korte

Haltbarer, wohlschmeck. Phosphorlebertran mit **garantiertem** Gehalt 0,01 : 100. 625n

In zahlreich. Krankenhäusern u. Kliniken mit groß. Erfolg eingeführt. Preis nur maß., Originalfl. Mk. 1,30. Dr. Korte & Co., Hamburg 36.

Ein vorzügl. ärztl. anerkanntes Medikament bei

Nervösen

Zuständen aller Art ist

„**VALBROMID**“ (E. W. Z. 147423)

Sal. bromatum efferv. c. Valerian. „STEIN“

1 Glas 1,75 Mark. 561r

Gratisproben von der

Pharmazeutischen Fabrik „Stein“ Durlach (Bad.)

Stein's Salze sind prämiert mit Ehrendiplom und goldener Medaille auf Internationaler Ausstellung für Hygiene in Baden-Baden 1896 und Anerkennungs-Diplom für vorzügliche Leistung auf der Pharmazeutischen Ausstellung in Cassel 1894.

Ein prompt wirkendes, wohlschmeckendes, ideales

Abführmittel

als purgo-antisept. Spezifikum für **Kinder und Erwachsene** ärztlich warm empfohlen, seit 25 Jahren bewährt, rein pflanzl. sind:

Apoth. Kanoldt's

Tamarinden-

Konserven.

In Schachteln 6 Stück 80 Pf., auch lose in Kartons à 50 und 100 Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apoth.

C. Kanoldt Nachfl. in Gotha.

504 y

Privatklinik. Möbl. Etage, in bester Westendlage Frankfurts, 5 Min. v. Hauptbahnh., an einen Arzt zu vermieten. Konzession vorhanden. Näheres: Fräulein Hünzel, Frankfurt a. M., Westendstr. 27, part. 710

Gebild. Mädchen, mit Buchführung vertraut, sucht Stelle als **Empfangsdame oder Assistentin** bei Arzt. Off. unt. G. 709 an d. Exp.

: Sanatorium Stammberg :

Schriesheim a. d. Bergstrasse

für lungenkranke Damen

des geb. Mittelstandes.

Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag.

Sommer- u. Winterkur.

Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz. 522 y

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia



haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. **unangenehme, ja oft sogar gefährliche Nebenwirkungen.** Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Nur diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die Pfl. aperientes Kleewein 705a

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad, rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3,0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0,50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiat. Pfl. Nr. 50, Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. **Preis K. 2.— = M. 1,70.**

1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaen bei Stuhlrägheit und deren Folgekrankheiten als das **verlächteste** Laxans nach obiger Formel oder kurzweg als **Pfl. aperientes Kleewein** verschrieben.

Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franko zur Verfügung

Adler-Apotheke S. E. Kleewein, Krems b. Wien.

Bei Skrophulose, Rachitis, Anämie, Tuberkulose

empfehle den Herren Ärzten meine beiden, seit 25 Jahren so sehr beliebten und gern verordneten **Lebertran-Präparate**

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

(0,2 Fe. J. in 100 Th. ff. Lebertran) M. 2,30 u. 4,60, Kassenpack. M. 1,60.

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

mit Phosphor 646f

(0,01 Phosphor in 100 Th. ff. Lebertran) M. 1,30, 2,20 u. 3,50.

Dargestellt aus ff. Dorsch-Lebertran ohne Künstelei und Zusätze. Preise, Zusammensetzung, Geschmack, Wirksamkeit aus ausführlichen Prospekten zu ersehen, diese, wie auch **Rezeptformulare** zur **bequemeren Verordnung** gern gratis vom **alleinigen Fabrikanten: Apotheker WILH. LAHUSEN in Bremen.**

In allen Apotheken zu haben.

Hauptniederlagen in Frankfurt a. M.: Engel-, Westend-, Rosen-, Einhorn-, Goethe-, Greif-, Schweizer- u. Bock-Apotheke; in **Mainz:** Löwen-Apotheke; außerdem in allen Apotheken in **Wiesbaden, Hanau, Aschaffenburg, Marburg, Cassel und Offenbach.**

Stellen=Angebote und =Gesuche

haben erfahrungsgemäß in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ den besten Erfolg.

Wenn man das Ergebnis des Abkommens zusammenfaßt, so kann folgendes festgestellt werden:

Die Kassen geben dort, wo freie Arztwahl besteht, nicht das Geringste auf, sie erreichen vielmehr die wertvollsten Vorteile in jeder Hinsicht. Unter der Herrschaft dieses Arztsystems hatten die Kassen bisher den Aerzten gegenüber überhaupt nichts mehr zu sagen. Jetzt wird ihnen die von der Aerzteorganisation in Hinsicht auf die ärztliche Versorgung genommene Selbstverwaltung zurückgegeben.

Soweit das Kassenarztsystem in Frage kommt, machen die Kassen den Aerzten in verschiedener Hinsicht recht wertvolle Zugeständnisse, wobei es sich jedoch bei Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse zum Teil um formale Zugeständnisse handelt. Die Kassen verzichten auf das Recht, die Aerzte lediglich nach ihrem Ermessen auszuwählen. Sie lassen vielmehr hierbei die geordnete Mitwirkung einer Vertretung der Aerzte zu. Damit ist auch die Agitation der Aerzte ausgeschaltet, wonach den Kassen unterstellt wurde, daß sie sich bei der Auswahl der Kassenärzte vornehmlich von unsächlichen, politischen, konfessionellen u. dergl. Gesichtspunkten haben leiten lassen. Ferner unterwerfen sich die Kassen bei der Festsetzung der Vertragsbedingungen, insbesondere der Honorare in Streitfällen, einem Schiedsamt. Die Kassen verzichten in diesen Fällen zugleich darauf, gegen den Willen der örtlichen kassenärztlichen Vereinigung auswärtige Aerzte heranzuziehen, denn sie dürfen nur Aerzte zulassen, die in dem Arztregister eingetragen sind. Demgegenüber sichert das Abkommen den Kassen unter allen Umständen die ihnen vom Gesetz auferlegte Gewährung ärztlicher Heilbehandlung an ihre Mitglieder. Die Zulassung einer Mindestzahl von Aerzten dürfte, wie schon gesagt, kaum zu einer Vermehrung der Aerzte bei den Kassen führen.

Das Abkommen ist ein Markstein in der Entwicklung der Arztfrage. Was jetzt geschaffen wird, läßt sich nicht einfach wieder abschaffen. Es werden völlig neue Verhältnisse entstehen. Die Entwicklung macht keine Sprünge. Zehn lange Jahre werden die Kassen nun Ruhe haben und sich ungestört den ihnen obliegenden Aufgaben widmen können. Den Kassen ist die Freiheit des Handelns wiedergegeben. Sie können ihre Leistungen ausgestalten und namentlich die Familienhilfe einführen, ohne von den Aerzten hieran gehindert oder bei dieser Gelegenheit mit schweren Bedingungen belastet zu werden. Durch das Abkommen wird ein jahrelanger Kampfzustand beendet, der in den letzten Monaten seinen Höhepunkt erreicht hatte und einer schweren Krise ent-

gegnetrieb. Wir freuen uns, daß dies möglich war, denn die Kassen haben den Kampf mit den Aerzten nie gern geführt, sondern nur gezwungen. Wir hoffen, daß sich die Gemüter in den ärztlichen Kreisen im Laufe der Zeit beruhigen werden, und daß ein gedeihlicheres Zusammenarbeiten als bisher überall möglich sein wird. Der Einfluß des Abkommens dürfte sich weit über die Kreise und Interessen der Krankenkassen hinaus geltend machen. Es hat sich den Aerzten durch den Kampf mit den Krankenkassen die Ueberzeugung aufgedrungen, daß sie mit dem Kopf nicht durch die Wand können, und daß ihnen die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Sie werden einsehen müssen, daß man mit der Organisation allein, die für die Aerzte nachgerade zum Götzen geworden war, auch nicht alles erreichen kann, wenn die Forderungen und insbesondere die Art ihrer Durchsetzung mit den bestehenden Verhältnissen und herrschenden Sitten im Widerspruch stehen. Der Leipziger Verband hat durch den Friedensschluß die Anerkennung bei den Krankenkassen erreicht, nach der er lange Jahre gestrebt hat. Aber die Stunde der Anerkennung legt ihm den Verzicht auf seine wesentlichen Pläne auf. Ähnlich wie die Arbeitersausschüsse in gewissem Maße unter dem Einfluß ihrer Organisationen stehen und handeln, so wird auch der Leipziger Verband auf die örtlichen Aerztevereinigungen noch einwirken können. Aber Zwangsmaßnahmen wie bisher kann er nicht ausüben. Die Leitung und Ordnung der gesamten Kassenarztverhältnisse von einer zentralen Stelle aus bis in den fernsten Winkel, wie sie dem Leipziger Verbande vorschwebte, ist unmöglich geworden. Der Schwerpunkt der Regelung der Beziehungen zwischen Kassen und Aerzten ruht nunmehr wieder da, wo er hingehört, nämlich bei den örtlichen Stellen, wo Aerzte und Kassen einander näher stehen. Aerzte und Kassen, die sich bisher oft verständnislos gegenüberstanden, werden durch die geschaffenen örtlichen Einrichtungen einander wieder näher gebracht. Dies wird dazu beitragen, daß die beiderseitigen Wünsche und Forderungen gerechter abgewogen und daß aufeinander größere Rücksicht genommen wird. Wir wollen hoffen und wünschen, daß das Abkommen im wahren Sinne ein Friedenswerk wird, das sowohl den Interessen der Kassen und Versicherten als auch der Aerzte förderlich ist.

Beim Verbandsrat ist von keiner Seite irgend ein Widerspruch gegen das Abkommen geltend gemacht worden. Allenthalben ist das Verhalten der Vertreter des Verbandes gebilligt worden, und das Abkommen hat nur Zustimmung gefunden. Auch das geringe Opfer der 5 Pfg. für Kopf und Jahr wird allgemein übernommen,

Arsa-Lecin

Ideales und wohlfeilstes Präparat für Arsen-Eisentherapie.

Dosis 1-2 Teelöffel voll. Fl. m. 330 g M. 1.75 in Apoth. Proben u. Literatur von Dr. E. Laves, Hannover.

Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen mit 0,01% As₂O₃.
Arsen-Lecin-tabletten pro Tabl. 1 mgr. As₂O₃
 Dos. 1-2 Tabl. 30 St. M. 1.—

1151

GONAROMAT



ein neues, bestbewährt. Mittel gegen Gonorrhoe und ähnliche Erkrankungen in Capsulis duratis.

Bestandteile: höchstwertiges ostindisches Sandelholzöl und eine Mischung stark antibakterieller, antiseptischer und reizlindernder ätherischer Oele, z. B. Ol. Macidis, Ol. chamomill. aeth. etc.

Keine Nierenreizungen. — Auch keine Magenstörungen. Orig.-Packung à 45 u. 90 Kapseln zu je 0,2 g in all. Apotheken erhältlich.

Literatur und Proben gratis.

547v

Kommandanten-Apotheke,
 E. Taeschner, Hoflieferant des Königlichen Hofes von Rumänien.
 BERLIN C. 19.

Digimorpal

(Digitalis ltr. — Morphium — Valeriana)
 0,05 g 0,005 g 3 Tropfen pro Tabl.

Das neue Herztonicum u. -Sedativum

in genau dosierter Tablette vereinigt.

Indikation: Jeder Herzfehler mit stärkeren Beschwerden, alle Kreislaufstörungen in vorgeschrittenen Stadien. In den Fällen, in denen noch die Indikationen für Theobromin hinzukommen, verordne man **Theobromin-Digimorpal.**

Muster und Literatur zu Diensten.
Mündner Pharmazeutische Fabrik Jean Verfürth, München 25.

674e

nachdem vom Verbands etwaige Zweifel aufgeklärt sind. Ein entsprechendes unterrichtendes Rundschreiben wird in diesen Tagen an alle Verbandskassen ergehen. Die Kassen können nunmehr mit großer Zuversicht und Hoffnung der Entwicklung der Arztverhältnisse entgegenzusehen."

In Nr. 26 der Frankfurter Aerzte-Correspondenz ist ein Artikel erschienen:

„Zur Frage der Schwesternorganisation und Schwesternfürsorge“

der einer Ergänzung bedarf. Es scheint dem Verfasser nicht bekannt zu sein, daß seit mehr als 25 Jahren hier in Frankfurt das Institut der Freiwilligen Krankenpflege (Grüne Straße 28) genau nach den Prinzipien der Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen Deutschlands geleitet wird. Tatsächlich hat sich das Institut auch der Organisation, als diese im Jahre 1903 gegründet wurde, als erste Ortsgruppe angeschlossen. Die dem Institut angehörigen Schwestern sind selbstverständlich alle Mitglieder der Berufsorganisation und im Besitz der staatlichen Anerkennung; sie werden nicht erst „zum Anschluß an die B.-O. aufgefordert“. Erst wenn die Organisation geprüft und sie aufgenommen hat, können die Schwestern sich zum Eintritt in das Institut melden, welches unter den vielen Anmeldungen nur die besten auswählt.

Die Pflegevermittlung ist für Patienten und Schwestern kostenlos. Von den Pflegegeldern wird ein kleiner Abzug für den Betrieb gemacht, doch ist die Einrichtung derart, daß jede Schwester für jede Pflege 5 M. pro Tag erhält. Sie hat für die Wohnung im Hause eine geringe Miete und für ihre Versicherung die Kosten zu zahlen. Die Versicherungen, die jetzt als Angestellten-, Krankenkassen-, Alters- u. Invaliditätsversicherungen obligatorisch sind, verbürgen den Schwestern bei Arbeitsunfähigkeit, sei es durch Krankheit oder Alter, genügende Sicherheit. Außerdem verlangt die B.-O. noch eine freiwillige persönliche Versicherung ihrer Mitglieder. Ferner hat der Verein auch eine „Erholungskasse“. Da die Schwestern im Hause wohnen, sind die Wohnungsverhältnisse in durchaus befriedigender Weise gelöst. Große, helle, luftige Schlafzimmer (in sehr ruhiger Lage), schönes Wohn- und Speisezimmer, Garten mit Gartenhaus usw. Die Verpflegung ist sehr gut und reichlich zu sehr mäßigen Preisen. Es wäre gar nicht möglich, das alles zu so niedrigen Preisen zu beschaffen, wenn nicht ein Teil der Kosten durch freiwillige Mitgliederbeiträge ge-

deckt würde. Eine Oberschwester, eine Hausschwester und ein Dienstmädchen sorgen in ausgiebigster Weise für die Schwestern. — Neben dieser Institution hat nun aber die Berufsorganisation als solche vor etwa 2 Jahren eine Ortsgruppe mit eigenem Vorstand (Vorsitzende Oberschwester Käthe Wandschneider) gegründet. Diesem gehören 2 Aerzte, 5 Schwestern und 2 Frauen an. Alle Schwestern der B.-O., die in Frankfurt tätig sind, stehen unter dieser Oberschwester; sie müssen sich bei ihr melden und sie vermittelt ihnen auf Wunsch Pflegen. — Aus all diesem ist ersichtlich, daß die Frage der freien Schwestern in Frankfurt in mustergültiger Weise seit Jahren glöst ist, und daß es keineswegs, wie der Verfasser des betreffenden Artikels glaubt, erst einer neuen Organisation bedarf, um im Sinne von Schwester Agnes Karll, die nebenbei gesagt, die Vorsitzende des Institutes der Freiwilligen Krankenpflege in der Grünen Straße ist, zu wirken. M. P.

Druckfehlerberichtigung.

In dem Aufsatz in voriger Nummer „Glossen zum Prozeß Hopf“ hat sich ein bedauerlicher Druckfehler eingeschlichen. Der erste Satz des letzten Absatzes muß natürlich heißen: „Nach alle dem kann man kaum behaupten, daß die Aerzte ein Verschulden dafür trifft usw.“, nicht „kein Verschulden“.

Bücherbesprechungen.

Dr. Otto Schär, leit. Arzt der Kuranstalten Monte Brè (Ital. Schweiz). **Im Kampfe um bessere Nerven und größere Leistungsfähigkeit**. Verl. Holze & Pahl, Dresden 1913. 131 S. M. 1.75.

Zur Unterstützung der ärztlichen Behandlung der Nervenschwäche werden in zuweilen etwas weitschweifiger Schreibart eine Anzahl von hygienischen Ratschlägen erteilt. Der Verfasser legt das Hauptgewicht auf die psychische Beeinflussung durch den behandelnden Arzt und auf geeignete Diät, ohne dabei aber den Standpunkt des eingefleischten „Naturarztes“ einzunehmen. Ein Mangel des Buches ist die übermäßige Fülle von Zitaten, welche die Einheitlichkeit bisweilen empfindlich stören.

Dr. Otto Schär, leit. Arzt der Kuranstalten Monte Brè (Ital. Schweiz): **Schlafstörungen**. Verl. Holze & Pahl, Dresden 1913. 76 S. M. 1.25.

In ähnlicher Weise wie das vorige geschrieben, schildert das vorliegende Werkchen die häufigsten Ursachen der Schlaflosigkeit, erwähnt die medikamentöse und bespricht ausführlicher die physikalische und psychische Behandlung der Schlaflosigkeit.

Neu!

Garantiemarke B. B. C.

Neu!

Elektrische Wärmestromkompressen

„ELECTROFIX“

D. R. G.

D. R. G.

zum elektrischen Anschluß an jede elektrische Leitung.

Gangbarste

Größe:

Komplett m. Regulier- vorrichtung M. 20.—

Bei Bestellung muß Voltzahl der elektrischen Leitung angegeben werden.

Die Verwendungsmöglichkeiten sind unbegrenzt und sollte kein Arzt versäumen, dieses wichtige therapeutische Heilmittel in seiner Praxis zu verwenden.

Anwendung.

Zur Behandlung von Rheumatismus, Ischias, Gicht, Magen-, Darm- und Frauenkrankheiten, Augen- und Ohrenleiden.

Zur Nachbehandlung bei Bauch-Operationen.

Als Bett- und Wäschewärmer für empfindliche Personen, besonders zum Erwärmen der Füße während der kalten Jahreszeit.

Als idealer Ersatz für die umständlichen warmen Umschläge, Kataplasmen, Heißwasserflaschen etc.

Viele Tausende zur größten Zufriedenheit im Gebrauch.

Gangbarste

Größe:

Komplett m. Regulier- vorrichtung M. 20.—

Bei Bestellung muß Voltzahl der elektrischen Leitung angegeben werden.

B. B. Cassel, Medicinisches Specialhaus **Frankfurt** a. Stiftstraße 9-17 M. Telef.: A. I. 1027

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Bericht über die Sitzung vom 28. Januar 1914.

- Herr Loewe hält den angekünd. Vortrag über die „Corneliusche Nervenmassage“.
Diskussion: Die Herren Jansen, Ad. Alsberg, Wittgenstein, Bertelsmann, Willich, Loewe.
- Herr Thielmann berichtet über eine seltene Augenverletzung.
- Geschäftliche Angelegenheiten.

Nächste Sitzung am 18. Februar 1914.

Weitere Sitzungstermine: am 4. u. 18. März, am 1. u. 22. April.

Aerztl. Verein zu Marburg.

Vorläufige Tagesordnung der Sitzung am Sonnabend, den 21. Februar

im großen Hörsaal des anatomischen Instituts.

Thema: **Radium und Mesothorium.**

Beginn der Sitzung 5 Uhr (eine Stunde später als sonst mit Rücksicht auf die Siegerländer Aerzte).

- Professor Thiel: Physikalisch-chemische Grundlagen.
- Professor Göppert: Einwirkung von Radium auf die embryonale Entwicklung.
- Professor Gauß von der Freiburger Frauenklinik a. G.: Klinische Erfahrungen mit der Radium- und Mesothoriumbehandlung bösartiger Geschwülste, vor allem des weiblichen Geschlechtsapparates (mit Demonstrationen von Moulagen und histologischen Präparaten).

Schluß 7 Uhr. — Gleich darnach gemeinschaftliches Abendessen im „Ritter“. — Gedeck Mk. 2.50.

Aerztlicher Verein a. d. Eder

Vertragskommission im Bezirke des Aerztl. Vereins a. d. Eder, e.V.

Generalversammlung

Samstag, den 21. Februar, nachmittags 3 Uhr in Wabern.

Tagesordnung: Vorträge — Dienstinstruktion — Verschiedenes.

Sitzung Samstag, den 21. Februar, nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

- Mitteilungen und Aufnahme neuer Mitglieder.
- Abnahme der geprüften Jahresrechnungen der Kasse und Versicherungsabteilung für 1913.
- Festsetzung der Wanderversammlung.
- Feststellung des Mitgliederverzeichnisses.
- Verschiedenes.
- Wissenschaftlicher Vortrag.

Zur Aufnahme gemeldet: Dr. Reinhard-Rönschenberg.

Aerztlicher Verein in Hanau.

Bericht über die Sitzung vom 21. Januar 1914.

- Herr Fertig demonstriert Fälle von Knochenplastik.
- Herr Ferd. Noll zeigt Röntgenbilder bei sogen. Fersenschmerz.
- Herr Zuschlag demonstriert pathologisch-anatom. Präparate.
- Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Polizeiverordnung f. d. Reg.-Bez. Cassel, betr. die Leichenschau, diese nur in den Fällen, in denen der Patient an der zum Tode führenden Krankheit von einem Arzt behandelt wurde, von dem behandelnden Arzt ausgeführt werden kann, in allen übrigen Fällen, z. B. plötzlichen Todesfällen oder Totgeburten, wenn kein Arzt zugegen war, von dem amtlichen Leichenbeschauer ausgeführt werden muß.
- Das Jahresessen wurde wegen zu geringer Beteiligung auf Februar verschoben und findet am 18. Februar statt. Besondere Aufforderung ergeht noch.

Trunecek'sche Salze mit Eserin (Diabeteserin)

4 Tabletten enthalten: Natr. chlor. 0,8 Natr. sulf. 0,08 Magn. phosph. Natr. carb. aa 0,03 Natr. phosph. 0,025 und 0,0006 Eserin

Indication:

Diabetes mell.

Originalpackung: Gläser mit 50 Tabletten à 0,225 gr.
Maximaldosis: 3 mal täglich 4 Tabletten

Literatur zu Diensten

Fabrik pharm. Präparate, Wilh. Natterer, München 19

661 g

Gummistrümpfe,

meine Spezialmarke
(gesetzl. gesch.) „FLOR“, (gesetzl. gesch.)

feinstes luftdurchlässiges Gewebe, gegen Krampfadern, geschwollene Beine, verdickte und schwache Gelenke, werden in allen Farben nach Maß unter Garantie für guten Sitz angefertigt. 344a/b

Die Herren Aerzte erhalten Maßkarten gratis und franko zugestellt.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

Taunusstraße 2.



360 a/s

in allen Apotheken. Proben den Herren Aerzten gratis und franko durch den Generalvertrieb: H. Goetz, Schleusenstr. 17, Frankfurt a. M.

Privat-Wöchnerinnenheim

Dr. Grein's Privatklinik, Offenbach a. M., Frankfurterstr. 122.
Herrliche Lage in altem Park. Fernruf 304. Prospekte.

BIOGLOBIN

Ein ideales Hämoglobin-Präparat, als Nähr- und Kräftigungsmittel neuerdings von Aerzten bevorzugt.

In Apotheken $\frac{1}{4}$ Lit.-Fl. M. 2.50, Kassenpackung $\frac{1}{4}$ Lit.-Fl. M. 1.—
Fabrik: E. Mühl Nachf. (Apotheker Wiemann), Offenbach a. M. 679b

Dr. med. Wolfgang Türk

Institut für

Röntgen-Diagnostik und Therapie

Entfettungskuren nach Bergonié

jetzt Eppsteinerstraße 5

Telephon II, 2401.

569aff

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Aachen, alle Krankenkassen

Adorf
Achen, Westf. K. K.
Albedorf-Insmingen in Lothr.
Alten, Anhalt
Altkloster
Altmittweida
Andernach
Angermund, Rhld.
Anklam (Stadt u. Kreis)
Anweller i. Pfalz
Arnsberg, Westf., Stadt
Arnstadt, Thür.
Arys, O.-Pr.
Aschersleben
Au b. Freising
Aue, Erzgeb.
Auma, Thür.
Barren
Bendorf
Benrath, Rhld.
Bergen (Wohld) b. Celle
Bergneustadt
Bernkastel
Biebrich
Bielefeld
Blankenburg, Harz
Bocholt, Westf.
Bommern
Boppard
Borna i. Sa.
Braunlage i. H.
Braunsberg, Ostpr.
Braunschweig
Bräunsdorf, Sa.
Breithardt i. N.-N.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassen-
arztstellen
Burg b. Magdeburg
(Fabr.-Arb. K. K.)
Butjadingen, Oldbg.
Buttstädt, Thür.
Buxtehude-Altkloster
Calbe a. Saale
Canth (Bez. Breslau)
Caputh
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn- und
Bahnkassenarztst.)
Cöthen, Anhalt
Dattenfeld, Rheinl.
Dessau, Anhalt
Dietz a. Labn
Dietzenbach, Hessen
Döbeln
Dülken, Rhld.
Düsseldorf

Ebersbach b. Löbau, Sa.
Eberswalde, Brdgb.
Ehrlang (B. Trier) O.-K.-K.
Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eisenach
Eisenberg, Sa.-A.
Eisleben
Eitorf
Elbing (sämtl. Kassen)
Elbingerode
Elsterwerda
Eitville a. Rh. in
Emden, Ostfriesland
Emmerich, Rhein
Engers
Eppstein i. T.
Erfurt
Erkelenz, Rhld.
Erkrath, Rhld.
Eschede, Hann.
Eschwege
Fallersleben, Hann.
Forst, Brdgb.
Frankfurt a. M.
Fraustadt i. Posen
Frechen, Bz. Köln a. Rh.
Freiberg, Sachsen
Friedrichstal
Fürstenberg a. Od.
Garmisch, Amtsbez.
Gehlenbeck
Gellenkirch, Kr. Aach.
Geyer i. Vogtl.
Giesenkirchen b. Rheydt
Giessen
Gladenbach, Hess.-N.
Glatz i. Schles.
Gleiwitz
Gnesen
Godenau, Hannover
Gönningen, Württbg.
Göbnitz, Sa.-A.
Gräfenhain, Thür.
Gräfenhain i. Thür.
Grasleben b. Wefer-
lingen, Pr. Sa.
Graudenz, W.-Pr.
Greifenhagen i. Pom.
Greiffenberg, Uckerm.
Gröba b. Riesa
Gröditz b. Riesa
Großbehren
Großhain, Sachsen,
O.-K.-K.
Großharthau-Gold-
bach i. Sa.
Groß-Krotzenburg,
Hessen-Nassau
Groß-Särchen, N.-L.
Groß-Schönebeck i. M.
Groß-Wanzer i. Alt.

Auskunft durch das Generalsekretariat.
Groß-Zschaschwitz
Guben, Brdgb.
Guhrau, Schles.
Güstrow, Meckl.
Halberstadt
Halle (Saale)
Hamelin, Hann.
Hamm, Westf.
Hanau, San.-V.
Hannover
Hannover-Ronnensberg
Hardeggen
Hattungen
Hauenstein i. Pfalz
Hechelberg,
Kr. Oberbarim
Heidelberg, A.-G.
zu Hildesheim
Herne i. W.
Hildburghausen
Hilden, Rhld.
Hildesheim
Hohen-Neuendorf
a. Nordbahn
Holzstedt
Homburg v. d. Höhe
Hormersdorf i. Erzgb.
Hüllhorst
Insmingen s. Albedorf
Insterburg i. Ostpr.
Jork, Kreis
Jügesheim
Kaiserslautern
Kaiserswerth, Rhld.
Kalau i. Lausitz
Kamenz, Sa.
Kassel, H.-N.
Kaufmann, Kr.-K. f.
Rheinl. u. Westf.
Keilingshausen i. Holst.
Kemel, H.-N.
Kierspe, Westf.
Kirchberg a. Jagst.
Kirchheingern, Westf.
Kleinrinderfeld
Klingenthal, Sa.
Köln
Köln-Deutz
Königsberg, Ostpr.
Königshütte, O.-Schl.
Königssee, Schw.
Königswusterhausen
Kottbus
Kraupischken
Kreuznach, Bad
Kropp i. schlesw.
Kulm, W.-Pr.
Kupferhammer
b. Ebersw.
Küstrin
Landau i. Pfalz
Langerfeld, Kr. Schwelm

Lehrte, Hann.
Leipzig
Leitzkau (Prov. Sa.)
Liebenstein-Schw.
Liebenwerda
Liegnitz
Lützen v. Hann.
Lippstadt, Kreis
Lübeck
Lübeck, Fürst. Entin
Lüben, Schles.
Lübenau
Lüdenscheid
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
Mehlis, Thür.
Meiningen
Mellenbach, Thür.
Merdingen, Bayr.
Mittelsch
Mömmingen, Unterfr.
Mühlenbeck b. Berlin
M.-Gladbach
Münzenberg (Hessen)
Naundorf, Thür.
Neuenrade, W.
Neugersdorf, Sa.
Neuhaldensleben bei
Magdeburg
Neukalen, Mecklbg.
Neub.
Neustadt (Wied)
Neustettin, Pom.
Niederbarim
Niedermendig, Kr. Mayen
Niederneukirch
Niederschlitz-Dresden
Nordenham
Nordhorn i. Hann.
Nowawes
Oberbarim
Ober- u. Niederrieders-
dorf, Sa.
Oberneukirch
Ober- und Nieder-
ingelheim, Rhh.
Oberkunnendorf, Sa.
Odenkirchen b. Rheydt
Oderberg-Brallitz
Oderberg i. d. Mark
Oedt, Rhld.
Offenbach-Bürgel
Ohligs, Rhld.
Olbernhau, Sachsen
Ortelsburg, O.-Pr.
Osnabrück i. Hann.
Osterweddingen (Pr. Sa.)
Ostritz, Sa.
Paderborn
Passau-Auerbach
Pattensen, Hann.
Pechteich-Forst, M.
Pfeddersheim i. Hessen

Pinneberg b. Hamburg
Plaue i. Thür
Plauen
Plettenberg i. Westf.
Potsdam
Prenzlau
Prieborn, Schles.
Prüm, Kr., Bez. Trier
Puderbach (Kr. Neuw.)
Querfurt
Quint b. Trier
Rabenau
Radebeul b. Dresden
Rambach bei Wiesb.
Randow
Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratibor
Ratingen, Rhld.
Ratzeburg, Fürstentum
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rengersdorf
Rhein (O.-Pr.)
Rheine, Westf.
Rheydt, Rheinl.
Riesa a. Elbe
Ringenhain
Rödera
Römhild, S.-M.
Rostock
Rothenburg, Kreis
Rothenfelde
b. Fallersleben
Rübeland, Harz
Ruhla, Thür.
Saarau
Saarlouis
Salzkotten, W.
Salzungen
Sayn
Schaafheim i. Hess.
Schau'kau
Schlottheim
Schmalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schönheide, Erzg.
Schönlanke
Schönwald, Bayern
Schorndorf, Württbg.
Schramberg
Schutterwald, Amt
Ollenburg i. Ba.
Schwanebeck, Pr. Sa.
Schweldnitz, Schles.
(Zahnarztst.)
Schweina, s. Liebenst.
Schwelm
Schwerin a. Warthe
Schwerte, Mecklbg.
Schwerte a. Ruhr
Siegburg
Sommerfeld, Bez. Frank-
furt a. Oder

Sondershausen
Sonneberg
Sperenberg, Brdgb.
Stade
Stallupönen
Steinich S.-M.
Steinigwolmsdorf
Stendal
Stettin, F.-K.-K. Vulkan
Stolberg
Stolp, Pommern
Stommeln, Rhld.
Stralkowo i. Posen
Stralsund
Strasburg, W.-Pr.
Sülzfeld, Schl.-H.
Suiza, Bad
Tangermünde
Themar i. Thür.
Tost
Tostedt
Treuenbrietzen
Unna, Westf.
Ückermünde, Kreis
Vallendar
Vetschau
Viersen
Vockenhausen i. T.
Waldböckelheim
Waldheim i. S.
Waldshut, Ba.
Walldorf, Hessen
Walheim
Walhausen b. Kreuzm.
Waren
Wasserburg a. Inn
Weida, Thür.
Weidenhain, Pfalz
Weicherhammer
Weißenseel a. S.
Weißensee b. Berlin
Weißwasser, Schl.
Wesseling b. Köln
Wetzlar
Wickrath
Wiederau, Sa.
Wielichowo, Bez.
Wiesau, Kr. Sagan
Wiesbaden
Wilhelmsbaven-
Rüstringem
Willich
Wittenberg
Wolfswinkel
Wörth a. Main
Wustrow, Hann.
Zauch-Beitzig
Zeltz
Zella, Thür.
Zerbst, Anhalt
Zittau i. Sa.
Zobten a. B.
(Zahnarztst.)
Zweibrücken

Über vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Dr. Hoffmann's bewährtes Stärkungs-
Mittel bei Blufarmut
und Nervosität.
1 Fl.-M. 2.50
Leci-Stahl
Haupt-Niederlage
und Versand:
Die Rosen-Apotheke
Frankfurt a. M. a. Salzhaus 3

Bewährteste Bezugsquelle für Aerztliches Verbandmaterial
PAUL HARTMANN A.-G., HEIDENHEIM a. Br.
Filialfabrik Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 251. 590p

Apotheker Neumeiers 520 k
Angina-Pastillen
D. R. G. M. Nr. 26 122 und Nr. 26 617
hervorragendes Anästhetikum bei dem Schluckweh der
Diphtherie und Influenza.
Gesammelte Literatur (der Herren Geheimrat Prof. Dr. Moritz Schmidt, Referendum
in der Deutschen Klinik von Prof. Dr. von Leyden, Dr. G. Avellis, Prof. Dr. V. Grazzi)
erschienen und gratis nebst Proben zu beziehen durch
Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M.
Sine Saccharo für Diabetiker nach Prof. Dr. von Noorden.
Bestandteile: Cocain. mirr. 0,00 (in löslicher
Antipyrin 0,2 (Doppelverbindung)
Natr. bicarbon. 0,2, Gl. arabic. 0,2, Klebmasse. Vanill. 0,4
Wird nur auf ärztliche Ordination abgegeben.

Prof. Dr. Soxhlet's Nährzucker „Soxhletzucker“
als Zusatz z. Kuhmilch seit Jahr. bew. Dauernahrung für
Säuglinge v. frühest. Lebensalter an in d. Fällen, in denen
die natürl. Ernährg. nicht durchführbar ist; auch als Kranken-
nahrung bewährt, insbes. bei Magen- u. Darmstörg. d. Säuglinge,
sowie für ältere Kinder u. Erwachsene. In Dos. v. 1/2 kg inh. zu 1.50 M.
Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform, die altbewährte
Liebigsuppe in leicht dosierbarer Form, in Dosen v. 1/2 kg inh. zu 1.50 M.
Nährzucker-Kakao, wohlschmeckendes, kräftigendes Nährpräparat, für
Kranke und Gesunde jeden Alters, deren Ernährungszustand einer raschen Auf-
besserung bedarf, insbes. auch für stillende Mütter. In Dosen v. 1/2 kg inh. zu 1.80 M.
Eisen-Nährzucker mit 0,7% ferrum glycerin-phosphoric, in Dosen von 1/2 kg
inhalt zu 1.80 M. Eisen-Nährzucker-Kakao mit 10% ferrum oxydat, sac-
charat, sol. Ph. V. in Dosen von 1/2 kg inh. zu 2 M. 696a
Leicht verdauliche Eisenpräparate, klinisch bewährt bei Atrophie und Anämie
Den H.H. Aerzten Literatur und Proben kosten- und spesenfrei.
Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., in Pasing bei München

Kongreß-Kalender.

März 13. Kongreß der Deutschen Orthopädischen Gesellschaft in Berlin.
 10. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellsch. i. Berlin.
 11.—16.: 35. Balneologen-Kongreß in Hamburg.
 23.—25.: Pathologen-Kongreß in München.
 3. Preuß. Landeskonf. für Säuglingsschutz in Berlin.
April 7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.
 13.—16.: 28. Versammlg. d. Anatom. Gesellschaft in Innsbruck.
 14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.
 15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.
 20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.
 24.—25.: 1. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.
 24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.
 18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.
Mai 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.

Mai 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.
 23. Versammlg. d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 Versammlung mittelrheinischer Aerzte.
 Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Juni 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
August Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
Sept. 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 86. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Hannover.
 3. Internat. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
 Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.
 Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.

**Sanatorium
Kurhaus Lindenfels**

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend
 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke,
 Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.
 San.-Rat Dr. Klaus Schmitt.

580a/c

**Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts-
u. Nervenkrankte zu Bendorf bei Coblenz.**

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzkrankte, Rückenmärker, Rekonvalesz.
 Ausführliche Prospekte und literarische
 Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 647/s

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.
 II. Arzt. Dr. Max Sommer. 1—2 Hilfsärzte.

**Kuranstalt für Magen-, Darm- und
Stoffwechselkranke**

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30
 von Dr. med. Ludwig Abend
 Spezialarzt für innere Krankheiten
 und Dr. med. Julius Arnold
 Spezialarzt für innere und Stoffwechselkrankheiten.
 Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch.

627 o

Kuranstalt Dr. Honigmann

Telephon 869 Wiesbaden Gartenstraße 17

Für innerlich Kranke und Nervöse,

Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumat. Erkrankungen — Individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Lift. Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet. 693

Kurhaus Michelstadt im Odenwald

:: :: nahe Frankfurt am Main. Darmstadt, Heidelberg :: ::

Für Nerven-, Herz-, Stoffwechselkranke: Klin. Behandl. u.

Uebungskuren	Für Überbürdete, schwächl. Veranlagte
u. f. Genesende:	Erholungskuren
Haltlose, Verzärtelte, Willensschw.:	Kräftigungskuren

 Fernruf Michelstadt 9. Prosp. S.-R Dr. Giggelberger, Bes.-Dr. Fürstenheim.

682a

Dr. Landerer'sche Heilanstalt

für Gemüts- und Nerven-Kranke
Christophsbad Göppingen.

Anmutige Lage, inmitten alter Gärten. Altberühmt. Sauerbrunnen.
 4 Aerzte. Mäßige Preise. Illustr. Prospekte durch die Direktion.
 Sanitätsrat Dr. Gustav Landerer.

5631

**Heilanstalt für Lungenkranke
des Mittelstandes**

Waldhof Elgershausen | Bürgerliche Preise bei allem
 (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. | Komfort. 587a/h Prospekt.

**Rheum-Phenolphthalein Dr. BRUCH
: RHEOPURGIN :**

Schachtel à 40 Tabletten Mk. —.90 bzw. Mk. 1.—. 648d

Angenehmes, mildes, zuverlässiges „Abführmittel“ billig, bequem.

No. 1 für Kinder	pro Tablette Rheum plv. 0,2, Phenolphthalein 0,05
No. 2 „Erwachsene	„ „ „ „ 0,2, „ 0,1
No. 3 „extrastark	„ „ „ „ 0,3, „ 0,2

Literatur und Proben gratis.
Pharm. Fabrik Dr. Bruch, Wiesbaden.

**Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt
Katzenelnbogen.**

467 a/d

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände,
 organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.
 2 Klassen. Prospekt auf Verlangen.

PILULAE FERRI CARBONIC **molles** Marke Dr. Orth

lege artis nach der Verordnung des Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ
 Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassenpackung: 100 St. 1.20. 200 St. M. 1.80.
 KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37.

554 a/p

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.
Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn Tel. I, 347.

Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art
speziell: **Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.**
Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

Medizinische Bäder

Sauerstoff-, Kohlensäure-, Kohlensäure-Salzbäder, Nauheimer-Salz-, Fichtennadel-, Ozon-, Kleien-, Thiopinol-, Aachener-Thermal-, Dampf- und Heißluftbäder, Sitz- und Kneipp'sche Naturheilmäder. — Ganz- und Teilmassage
Abgabe von Bädern aller Art für Krankenkassen.

Städtisches Schwimmbad
Frankfurt a. M.

660d

Morfium
Alcohol
Schlaflose

Entwöhnungskuren von Morfium, Pantopon, Kokain, Alkohol, Schlafmitteln etc. ohne jeden Zwang im Spezial-Sanatorium Schloss Rheinblick Bad Godesberg am Rhein bei Bonn; Aufnahme von Nervösen und Schlaflosen; nur 20 Gäste, Kurmittel, Komfort modernster Art, Herrliche Lage am Viktorsberg v. d. Kottenforst. Bildprospekte frei. Seit Gründung 1899 unter ärztl. Leitung d. Eigentümers Dr. Franz Hub. Mueller

556 v

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. Haßlauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing-Augsburg-Göggingen)
Frankfurt am Main
Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
Telefon II, 826.
Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Bei **Rheumatismus, Gicht, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:**

Rheumasan

Prompt wirkende weiche Sallcylseife Tube M. 2. — u. 1. — (für **Kassen 90 Pfg.**)
Proben und Literatur gratis

Lenicet

Lenicet-Bolus 20%
Kassenpackung 75 Pfg.
Fluor alb., acut. Gonorrh., Cervix-Kat., Eros. M. M.
Lenicet-Bolus (20%) . . . 0,75, 1,50
Lenicet-B. m. Peroxyd (5%) 1. —, 1,50
Lenicet-B. m. Argento (1/2%) 1,25, 2,50
Lenicet-B. m. Jodo (1%) . . . 1,25, 2. —

Bei **hartnäckigeren** Fällen von:
Rheumatismus, Ischias, Pleurit, Influenza, Tylosis, „Herzschmerzen“:

ESTER-Dermasan

Prompt wirkende weiche Sallcylseife auch bei Psoriasis, Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0), oder **Ester-Dermasan-Kapseln.**

583

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- und Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 und Wien VI/2

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.
Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 6751 Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Friedrich von Esmarch-Institut E. V.



für Krankenpflege
empfiehlt seine **gut ausgebildeten, staatlich diplomierten Schwestern** für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettpflege hier u. **auswärts.**
Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938,** Eschersh. Landstr. II.

413 a/s

JOGURT-ZAROS

aus eingedickter Vollmilch täglich frisch bereitet und frei in's Haus geliefert.

532 s

Vertrieb durch die
Frankfurter Dampfmolkerei d. Vereinigt. Landwirte
Schweizerstr. 35/37. E.G.m.b.H., Frankfurt-S. Telefon I, 371.
Niederlagen in:
ASCHAFFENBURG: Hofapotheker G. Stadelmayer
HANAU: A. Rieß, Nürnberger Straße
OFFENBACH a. M.: Richard Krause, Frankfurter Straße

Dr. Fresenius Hirschapotheke

BORMELIN

mit **Novocain - Suprarenin**
Nasen-Salbe i. Tub. à 1.50 Mk.

427 a/k

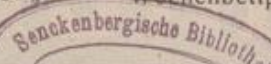
Zeil. III geg. d. Hauptpost **Tel. I 555**



Clementinen-Institut für Krankenpflege

Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I
empfiehlt seine
staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern.
Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.
Wochenbettpflegerinnen.

452 a/g



Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M., betr. „Kassen-Packungen ihrer Präparate“ und über das Orthopädisch-Chirurgische Institut von Dr. Haßlauer, Frankfurt a. M.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, Bockenheim, Frankfurt a. Main.

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. I 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltene Petitzeile; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NRCHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 13. Februar 1914.

No. 33

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Tagesordnung der Sitzung am 16. Februar 1913; b) Bericht über die Sitzung vom 2. Februar 1914; c) Geschenke für die Bibliothek. — 2. Kreisärztliche Mitteilungen. — 3. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Wieder etwas von Privatkrankenkassen. — 6. Ein Minister für freie Arztwahl. — 7. Eingegangene Bücher. — 8. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Ordentliche Sitzung: Montag, den 16. Februar 1914,
abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. Herr B. Fischer: Patholog.-anatom. Demonstrationen.
2. Vorträge:
 - a) Herr Schnée: Theorie der elektrischen Vorgänge in der Nervenleitung.
 - b) Herr Loewe: Neuere Fortschritte der plastischen Chirurgie.
 - c) Herr Seligmann und Herr Alberti: Die Schwebelaryngoscopy.

Quincke.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im nördlichen Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofs. Telefon Amt I, 2340.

Bericht über die 1668. ordentliche Sitzung vom 2. Februar 1914.

Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

1. Protokoll.
2. Eingänge: Jahresbericht des Zahnärztl. Vereins; Einladung der Direktion des Neuen Theaters zum Besuch der „Schiffbrüchigen“ von Brioux durch den Vorstand.
3. Herr Cuno erstattete den Bericht der Ueberwachungskommission über die Milchkuranstalt.
In die Kommission werden gewählt die Herren: Beck, Cahen-Brach, Cuno, Hübner, Gustav Simon.
4. Herr B. Fischer: Pathol.-anat. Demonstrationen.
5. Demonstration Herr Lilienfeld: Rhinoplastik nach Lexer.
Herren P. Hirsch u. Lilienfeld: Exarticulation des Unterkiefers und neue Prothese.
6. Herr Braun: Vortrag über Trypanosomen und deren Uebertragung.
7. Herr Kohnstamm: Vortrag über Hysterie-Probleme
Diskussion: Herr L. Auerbach, Herr G. Oppenheim
Schluß 8 Uhr 55. Baerwald.

Für die Bibliothek eingegangene Geschenke:

Separatabdrücke: Von Arbeiten von Dr. W. Hanauer.

1. Unfall und Auge.
2. Gewerbeekzem durch Schuhcreme.
3. Das rituelle Tauchbad der jüd. Frauen.
4. Geschichte der öffentl. Gesundheitspflege in Frankfurt a. M.

5. Die Krankheitsverhütung in der RVO.
6. Die Morbiditäts- und Mortalitätsverhältnisse der Barbieri und Friseure.
7. Die Ausdehnung des Recepturzwanges, die chem.-pharmazeut. Industrie und die Tagespresse.
8. Zur Auslegung des „Notstandsparagraphen“ § 370 der RVO.
9. Die hygienische Seite der gewerblichen Kinderarbeit.
10. Die jüdische Wohlfahrtspflege in Deutschland.
11. Der Gewerkschaftskampf der deutschen Aerzte.
12. Neuere Arbeiten über Säuglingssterblichkeit.
13. Gewerbe-hygienische Rundschau.
14. Alkoholismus, Morphinismus, Irrenpflege, Fürsorgeerziehung § 175 R.-St.-G.
15. Die Anzeigepflicht in der Privatversicherung.
16. Geschichte der Sterblichkeit und der öffentlichen Gesundheitspflege in Frankfurt a. M.
17. Jahresbericht über die Fortschritte der Hygiene — Rassenhygiene — Volksernährung.

Titel:

Geschenkgeber:

Bericht üb. den I. Internat. Kongreß für das Rettungswesen in Frankfurt a. M. 1908. Bd. 1.

Emmerich & Loew: Ueber die Wirkung d. Kalksalze. München 1913.

Eschle: Katechismus f. Helferinnen v. Roten Kreuz. München 1913.

Jahrbuch üb. Leistungen u. Fortschritte auf d. Gebiete d. physikal. Medizin. Bd. 2. 1912.

Mannheim: Pharmazeut. Chemie. 4. Berlin 1913.

Meyer-Steinig, Th.: Ein Tag im Leben d. Galen. Jena 1913.

Mulzer, P.: Diagnose u. Therapie d. gonorrh. Erkrankgn. Berlin 1913.

Riedel's Berichte. 56. Aufl. 1912.

Sticker, G.: Die Ausgestaltung d. Medizin in Deutschland während d. letzten 25 Jahre. München 1913.

Dr. med. Hainebach.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 31. Januar bis 7. Februar 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 30, Scharlach: 12.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 9, an Tuberkulose anderer Organe: 1, Diphtherie: 2, Kindbettfieber: 1, Keuchhusten: 3, Blinddarmentzündung: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 6, Scharlach: 6, Unterleibstypus: 1.

Es starben an Lungentuberkulose: 11.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Februar|März.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
15. Februar	A. Levi	Lehmann		Kurtz	Hannauer	Sanneberg		Minkel	Nußbaum	J. Nahn	Fleisch	Coblener	Löwenthal	Haas
22. Februar	Dostert	E. Weber	Metzger	Heibelheim	Hobenemser		Löffler	Bischolswerder	Schlippe	Leser	Adolf	Portmann	Glanz	
1. März	W. Hirsch	Jung-Marchand	J. Rothschild	Jourdan	Schlosser		A. Feuchtwanger	Hainebach	Thiergardt	Rosenhaupt	Korte	Rauch	Goldberg	
8. März	J. Schmitt	Abraham	v. Varendorf	Berltzheimer	F. W. Schmidt		Lange	Kömpel	Friedmann	Deutsch	Ossenkopp	Z. Strauß	Haas	

Baerwald.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 13. bis 19. Februar 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
13. Freitag	6-7	Infektionskrankheiten (3.Forts.)	Neisser	Hygien. Institut
13. "	7-8	Grundlagen der Hydro- und Thermotherapie	Strasburger	Carolinum
14. Samstag	6-7	Klinische psychiatrische Vorlesungen	Sioli und Raecke	Irrenanstalt
17. Dienstag	6-7	Fortschritte in der Diagnose und Therapie des Glaucoms	Lindenmayer	Marienkrankenhaus
18. Mittwoch	6-7	Klinische Demonstrationen aus dem Gebiete der Neurologie	Dreyfus	Medizin. Klinik
18. "	7-8	Pathologisch-anatomische Demonstrationen	Fischer	Senckenbergs pathol. Institut
19. Donnerstag	6-7	Klinische Demonstrationen aus d. Gebiete der Ohrenheilkunde	Voß	Ohrenklinik
19. "	7-8	Grundlagen der Hydro- und Thermotherapie	Strasburger	Carolinum

Wieder etwas von Privatkassen.

Trotz aller Aufklärungsarbeit, die von Krankenkassen und Aerzten in Bezug auf schwindelhafte Krankenkassenunternehmungen geleistet wird, blühen diese Giftpflanzen, denen auch die behördliche Aufsicht nicht recht beikommen kann, immer weiter, und wenn einer, deren Treiben zu offenkundig mit dem Strafgesetz kollidierte, das Handwerk gelegt worden ist, dann entstehen dafür häufig als Gründungen der „Beamten“ der verkrachten Anstalt, bei der sie das lukrative Geschäft kennen und lieben gelernt haben, einige neue, die wiederum so lange ihren Mann, resp. ihre Männer ernähren, bis auch sie doch schließlich die Nemesis erfaßt. Das dauert aber gewöhnlich recht lange, und bis dahin müssen schon recht viele Mitglieder um ihr Geld gebracht und um ihre Ansprüche geprellt worden sein. Während man sonst nach dem Grundsatz handeln soll, daß man jemand so lange für ehrlich halten soll, bis man einen Beweis vom Gegenteil hat, ist es bei den Privat- oder Mittelstandskassen umgekehrt; man muß sie nach allen bisherigen Erfahrungen so lange für unzuverlässig und gemeinschädlich erachten, bis man den sicheren Beweis vom Gegenteil hat. Denn alle diese Institute sind reine, aber nicht immer reinliche Erwerbsunternehmungen.

Mit Mk. 50,000

kann Dr. med., etwas kaufmännisch veranlagt, durch Ankauf einer Erfindung **großes Vermögen** erwerben.

Gefl. Offerten unter R. 6957 an Invalidendank, Frankfurt a. M.

Privatklinik. Möbl. Etage, in bester Westendlage Frankfurts, 5 Min. v. Hauptbahn., an einen Arzt zu vermieten. Konzession vorhand. Näheres: **Fräulein Hänzle, Frankfurt a. M., Westendstr. 27, part.** 710

Eine im Haushalt sehr erfahrene Dame,

Anfang 30er, alleinstehend, **sucht Stellung als Gehilfin und Hausdame bei Arzt.** Gehalt nicht durchaus erforderlich. Offerten u. M 699 an d. Exped.

Symp., geb., ärztl. gepr. Krankenpflegerin, mittl. J., i. Haush. erfahr., sucht Stellg. i. kl. Klinik o. z. einem Arzt o. in Familie. Auch geeignet als Reisebegl. u. Gesellsch. Gefl. Off. an **Schwester Auguste, Wiesbaden, Hospiz: Oranienstr. 53.** 706

Stellen-Angebote und -Gesuche

haben erfahrungsgemäß in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ den besten Erfolg.

Diphtherie-Heilserum „R. E.“ gewöhnlich 1000 fach eiweißarm.
Alle Präparate staatlich geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 694d
Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg 1.

Geb. Dame

würde gerne Tätigkeit in Sanat., a. liebst. Nerv.- od. psych. Klinik in **Südwest-Deutschland** übernehmen. Offerten unt. 688 an die Expedition ds. Bl.
Gebild. Mädchen, mit Buchführung vertraut, sucht Stelle als **Empfangsdame oder Assistentin** bei Arzt. Off. unt. G. 709 an d. Exp.

Wohnung mit Centralheizung

6 Zimmer, 2 Mansarden, elektr. Licht, Gas, autom. Warmwasserleitung, in vorzüglicher Lage, sehr preiswert zu vermieten.
Näh. unt. A. 700 durch die Exp.



Es gehört zum guten Ton,

daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach **Maß anfertigen** lassen, ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt **A. Muhn, Schuhmacher, Bethmannstr. 1, i. Rath.** 476a/c

Ungt. Allant. Comp. Koch. (Antiprurit.)

Bestandteile: Allant. 0,6%; Acid. carb. 0,5%; Al. acet. 3%; Pb. acet. 2%; Bornylacet. 1%; Mucil. Trit. 40%. Menthol. 0,4%; Ad. Mit. co. 52,5%.

Wirkungsweise: Schnell juckreizstillend; kräftig heilend.

Indikationen: Pruritus; Eczema; Ulcus Cruris.

Packung: Tube Mk. 1.50; Kr. 2.—; Fr. 2.—.

Ordination: Antiprurit Koch tub. I.

Dr. FRITZ KOCH, MÜNCHEN XIX, Fabr. pharm. Präpar.

die trotz aller klingenden und hochtönenden Namen lediglich dazu bestimmt sind, den Unternehmern, die sich als Direktoren oder mit sonst einem schönen Titel bezeichnen, eine fette Einnahme auf Kosten der Versicherten zu gewähren. Aus allen bisher bekannt gewordenen Bilanzen — eine wirklich vollständige und übersichtliche Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ist von diesen Kassen aus begreiflichen Gründen fast nie zu erlangen — geht immer wieder dieselbe Tatsache hervor, daß nämlich 70 bis 80% oder noch mehr der Einnahmen auf die Verwaltung draufgehen, d. h. in die Taschen der Herren Direktoren, Geschäftsführer, Rentanten usw. fließen, daß aber die Unterstützungsbeträge für die Mitglieder, die doch der eigentliche Zweck des Institutes sein sollen, nur einen ganz geringen Posten ausmachen. Das hat sich mit erschreckender Klarheit wieder in dem Ende Januar hier vor dem Schwurgericht verhandelten Prozeß Scholten gezeigt, der mit der Verurteilung des Angeklagten geendet hat. Es handelte sich dabei um die Südwestdeutsche Versicherungs-Gesellschaft, deren Vorstandsmitglieder und Gründer die Herren Scholten waren, was sie aber nicht hinderte, gleichzeitig noch in zwei anderen Kassen gleicher Art in gleicher Eigenschaft tätig zu sein, nämlich der Mittelrheinischen Versicherungsgesellschaft in Wiesbaden und der Royal-Renten-Versicherungsgesellschaft in Darmstadt. Sie haben sich also selbst Konkurrenz gemacht. Die Finanzgebarung in der „Südwestdeutschen“ ist durch eine genaue Revision der Bücher klargestellt worden, und auch hier hat sich wieder gezeigt, daß der Löwenanteil der Mitgliederbeiträge in Gestalt von Verwaltungskosten, Gehältern, Provisionen usw. in die Taschen der Herren Unternehmer floß, während den Mitgliedern nur ein ganz kleiner Teil wirklich zugute kam. Die Einnahmen durch Beiträge betragen im letzten Geschäftsjahre Mk. 112 426, von denen nur Mk. 16 203 wieder an die Mitglieder ausgezahlt wurden; also nur etwa 14 1/2% wurden ihrem eigentlichen Zwecke zugeführt, während die restlichen 85 1/2% im Betrage von Mk. 81 217 für Verwaltungskosten draufgingen. Im Jahre 1911 das gleiche Bild: Mk. 69 000 Einnahmen, Mk. 52 000 Verwaltungskosten und nur Mk. 7825 für die Mitglieder. Daß die beiden Herren Gebrüder und Vorstandsmitglieder dann noch zu zweit eine nur von ihnen besuchte Generalversammlung abhielten und sich noch kurz vor Torschlusß beträchtliche „Entschädigungen“, natürlich einstimmig, zuerkannten, kennzeichnet noch ganz besonders, in welchem Sinne dieses famose „Wohlfahrtsinstitut“ verwaltet wurde.

Durch die Strafe, die den Betrügnern zuerkannt wird, nachdem der Schwindel aufgedeckt ist, kann der Schaden, den die

meist aus wenig bemittelten Kreisen stammenden Mitglieder inzwischen erlitten haben, nicht wieder gut gemacht werden. Keine Versicherung eignet sich im allgemeinen Interesse schlechter zu einem auf Gewinn gerichteten Geschäftsunternehmen, als die Krankenversicherung für kleine Leute, weil bei illoyaler Handhabung an sich schon wenig koulanter Bestimmungen die Versicherten nirgends so schikaniert werden können, als hier, und nirgendso leicht um das ihnen Zukommende gebracht werden können. Wenn irgendwo, wäre hier die allerschärfste behördliche Aufsicht geboten. Daran hat es aber bei den leider nicht ausreichenden Gesetzesvorschriften bisher fast vollständig gefehlt, sodaß das Unkraut üppig ins Kraut schießen konnte. Wenn überhaupt die Krankenversicherung für geschäftliche Unternehmungen frei gegeben werden soll, dann müßte hier die Konzessionspflicht eingeführt und nur sowohl in materieller wie moralischer Hinsicht unzweifelhafte Persönlichkeiten zur Leitung zugelassen werden. Außerdem müßten aber auch in den Satzungen gewisse Mindestleistungen an die Mitglieder verlangt und eine obere Grenze für die Verwaltungskosten festgelegt werden, damit Sicherheit dafür geboten ist, daß die Krankenkasse, statt ein Wohlfahrtsinstitut für die Versicherten zu sein, nicht zu einer Versicherungsanstalt für die Herren Gründer, Geschäftsführer, Direktoren et tutti quanti werde. Den Aerzten erwächst aber nach wie vor die Pflicht, nicht nur solche notariisch unsolide oder auch nur verdächtige Privatkrankenkassen in keiner Weise und mit keinem Federstrich zu unterstützen, sondern auch ihre Kranken dringend vor dem Beitritt zu solchen ungewissen, keinerlei Sicherheit bietenden Gründungen zu warnen.

Ein Minister für freie Arztwahl.

Am 26. Januar ist im preußischen Landtag der Handelsminister von Sydow wegen der Mißstände bei der Dienstbotenversicherung interpelliert worden. Er hat darauf nach dem Bericht der Frankfurter Zeitung folgende Ausführungen gemacht:

„Auch mir sind zahlreiche Klagen über die Durchführung der Krankenversicherung der Dienstboten zugegangen. Wir müssen aber daran festhalten, da das Reichsgesetz besteht, und alle Parteien des Reichstages, auch die des Vorredners, dafür die Verantwortung tragen. Es hätte wohl einen merkwürdigen Eindruck gemacht, wenn die preußische Regierung im Bundesrat ihre Zustimmung zur Reichsversicherung gegeben, aber vorher noch schnell im Wege der Landesgesetzgebung die Angelegenheit geregelt hätte. Jeden-

EIN FORTSCHRITT

in der Behandlung der Chlorose.

Zuerst

Arsen-Regenerin

Arsacetin Lith. kakodyl aa. 0,04%, Lecithin 0,3%, fe. 0,6%, Mn. 0,1%

dann

Regenerin

Lecithin 0,3%, fe. 0,6%, Mn. 0,1%

in nachstehenden Formen

ARSEN-REGENERIN	Mk. 2.00
REGENERIN Originalflasche 1/2 Liter	„ 2.70
REGENERIN Kassenpackung ca. 1/2 Liter	„ 1.90

In zahlreichen Aerzte-Familien in ständigem Gebrauch.

Besondere Vorzüge:

Die Regenerin-Präparate greifen die Zähne nicht an, verursachen keine Magenstörung, sind darmanregend, bewirken keine Verstopfung, daher auch speziell beliebt in der Kinderpraxis!

Kinderspital der allg. Poliklinik, Wien. Vorstand: Prof. Hamburger, Dr. K. Dietl. (Münch. Med. Wochenschr. Nr. 37, 1913): Im Sinne v. Noorden (zuerst Arsen-Regenerin, dann Regenerin) fand ich auch in der Kinderpraxis den Wert der abwechselnden Darreichung bestätigt in allen Fällen, wo eine Eisen-Arsen-Therapie indiziert erscheint.

Die Kassen-Packung ist für die Kassen in einer Reihe von Städten zugelassen und ständig verordnet. Proben und Literatur stehen den Herren Aerzten zur Verfügung durch die Fabrik chem.-pharm. Präparate.

Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

falls hätte eine solche Regelung die Errichtung von Landkrankenkassen unmöglich gemacht. Die Errichtung von Landkrankenkassen ist lediglich von dem Willen des Gemeindeverbandes abhängig und kann durch kein Gesetz verhindert werden. Hier ist die Entscheidung von der Zentrale aus auch gar nicht möglich. Es ist die Errichtung einer Landkrankenkasse abgelehnt worden, um den Einfluß der Sozialdemokraten in der Ortskrankenkasse zu beschränken. Andererseits ist die Errichtung beschlossen worden, um zu verhindern, daß die Dienstboten unter den Einfluß der sozialdemokratischen Ortskrankenkassen kämen. Die Verhältnisse liegen also recht verschieden. Die Unterschiede zwischen Ortskrankenkassen und Landkrankenkassen in Großstädten sind nicht sehr groß, aber die Beiträge der Landkrankenkassen sind erheblich niedriger. Der Hauptunterschied ist aber die Verwaltung, und die Dienstherren haben ein Interesse daran, daß die Dienstboten nicht in die sozialistische Wahlbewegung hineingetrieben werden. Es liegen also wohl begründete Beschwerden vor, und ich bin durchaus geneigt, in besonderen Fällen auf die Versicherungsämter einzuwirken. Jedenfalls wird man aber bei der Errichtung von Landkrankenkassen für Dienstboten davon ausgehen müssen, daß den Dienstboten das Recht der freien Arztwahl zusteht. Wegen der unbegründeten Ablehnung von Befreiungsanträgen durch die Ortskrankenkasse ist bereits das Nötige geschehen. Die Schwierigkeiten liegen zum großen Teil in der Kompliziertheit des Gesetzes. Es kommt darauf an, das Gesetz vernünftig, d. h. dem Sinne des Gesetzgebers gemäß, auszulegen. Als leistungsfähig muß jeder angesehen werden, der sich durch Rückversicherung gedeckt hat. Jedenfalls werden durch eine liberale Handhabung der Befreiungsanträge viele Schwierigkeiten beseitigt werden. Im übrigen soll erwogen werden, ob die Errichtung von Landkrankenkassen an besonderen Orten angebracht ist.

Ueber die Gründe, weshalb der Minister gerade bei den Dienstboten für freie Arztwahl ist, ist nichts angegeben. Man braucht nicht anzunehmen, daß sie nur aus Rücksicht auf die Herrschaft gewünscht wird, damit diese die Dienstboten durch ihren Arzt behandeln lassen kann; denn das wäre keine freie Arztwahl für die Dienstboten, sondern freie Arztwahl für die Dienstherren. Aber was auch die Gründe für die Meinung des Ministers sein mögen — jedenfalls hält er sie für erforderlich bei einer bestimmten Kategorie von Kassenmitgliedern, und man darf daher annehmen, daß er sie überhaupt, auch bei anderen Krankenkassen, für nützlich und durchführbar hält. Denn was für die Dienstboten recht ist, muß für die übrigen Krankenkassenmitglieder billig sein.

Wir Aerzte können uns daher mit den auf die freie Arztwahl der Dienstboten bezüglichen Ausführungen durchaus einverstanden erklären, und der Herr Minister wird hoffentlich auch damit einverstanden sein, wenn wir seine für einen bestimmten Fall geäußerte Ansicht aufnehmen und ihr eine allgemeine Geltung beilegen.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Dr. Richard C. Cabot, a. o. Professor der klinischen Medizin an der mediz. Klinik der Harvard-Universität, Boston: **Die Differentialdiagnose** anhand von 385 genau besprochenen Krankheitsfällen lehrbuchmäßig dargestellt. Deutsche Bearbeitung nach der zweiten Auflage des Originals von Dr. H. Ziesché, Primärarzt der inneren Abteilung des Josef-Krankenhauses zu Breslau. Mit 199 Abbildungen. Verlag von Julius Springer, Berlin 1914. 627 Seiten. Preis Mk. 20.—, geb. Mk. 21.60.

Lehrbuch der Organotherapie mit Berücksichtigung ihrer anatomischen und physiologischen Grundlagen. Bearbeitet von Karl Basch (Prag), Gustav Bayer (Innsbruck), L. Borchardt (Königsberg), Rudolf Ehrmann (Berlin), Artur Foges (Wien), M. Höfler (Bad Tölz), Alfred Kohn (Prag), Friedrich Pineles (Wien), Julius Wagner von Jauregg (Wien). Herausgegeben von Wagner v. Jauregg (Wien) und Gustav Bayer (Innsbruck). Mit 82 Textabbildungen. Verlag von Georg Thieme, Leipzig, 1914. 516 Seiten. Preis Mk. 13.—, geb. Mk. 14.—.

Bücherbesprechungen.

Dr. Eugen Doernberger, prakt. Arzt und Schularzt in München: **Schularztfragen. Schularzte auf dem Lande.** München 1912. Verlag der Aerztl. Rundschau, Otto Gmelin. 47 S. Preis M. 1.—. Der auf dem Gebiete der sozialen Hygiene des Schulalters erfahrene Verfasser gibt im ersten Vortrag eine kurze und scharfe Charakteristik der schulärztlichen Tätigkeit und der Probleme, die auf ihrem Gebiete noch der Lösung harren. Der zweite Vortrag ist der Propaganda der ärztlichen Schülerfürsorge auf dem Lande gewidmet. Zur allgemeinen Orientierung sind die Vorträge, von denen der eine in der Münchener pädagogischen Gesellschaft der Ortsgruppe des Deutschen Bundes für Schulreform und der andere im ärztlichen Bezirksverein Rosenheim gehalten wurde, sehr geeignet. H. R.

Neu!

Garantiemarke B. B. C.

Neu!

Elektrische Wärmestromkompressen

„ELECTROFIX“

D. R. G.

D. R. G.

zum elektrischen Anschluß an jede elektrische Leitung.

Gangbarste

Größe:

**Komplett m. Regulier-
vorrichtung M. 20.—**
....

Bei Bestellung muß Voltzahl der elektrischen Leitung angegeben werden.

Die Verwendungsmöglichkeiten sind unbegrenzt und sollte kein Arzt versäumen, dieses wichtige therapeutische Heilmittel in seiner Praxis zu verwenden.

Anwendung.

Zur Behandlung von Rheumatismus, Ischias, Gicht, Magen-, Darm- und Frauenkrankheiten, Augen- und Ohrenleiden.

Zur Nachbehandlung bei Bauch-Operationen.

Als Bett- und Wäschewärmer für empfindliche Personen, besonders zum Erwärmen der Füße während der kalten Jahreszeit.

Als idealer Ersatz für die umständlichen warmen Umschläge, Kataplasmen, Heißwasserflaschen etc.

Viele Tausende zur größten Zufriedenheit im Gebrauch.

Gangbarste

Größe:

**Komplett m. Regulier-
vorrichtung M. 20.—**
....

Bei Bestellung muß Voltzahl der elektrischen Leitung angegeben werden.

B. B. Cassel, Medicinisches Specialhaus Frankfurt a. Stiftstraße 9-17 M. Telef.: A. I, 1027

Therapeutische Mitteilungen.

Codein-Terpinol-Pastillen „Fresenius“ bringt die Hirsch-Apotheke, Frankfurt a. M., in den Handel. Dieselben enthalten neben 0,01 Terpinol und 0,02 Terpenhydrat, 0,001 Codeinphosph. und sollen so der desintenzierenden und expektorierenden Wirkung der Terpentilölderivate eine narkotische Komponente hinzufügen.

Zur **intravenösen Salvarsaninfusion** stellt die Hirsch-Apotheke, Frankfurt a. M., frisch destilliertes und sofort sterilisiertes, bis zum Gebrauch steril aufbewahrtes Wasser her, um so die durch den Wasserfehler bedingten unangenehmen Nebenwirkungen mit Sicherheit zu vermeiden. Das destillierte Wasser wird auf organische Substanz, Kalk, Magnesia, Metalle, Chlor und Ammoniak untersucht, in die trocken sterilisierten Flaschen hineinfiltrierte und dann in strömendem Dampf sterilisiert. Das sterile Wasser (bezw. sterile Kochsalzlösung) kommt in Originalflaschen von 40–500 ccm Inhalt in den Handel.

Zur **Neosalvarsaninjektion** hat die Hirsch-Apotheke eine besondere Infusionsbürette konstruiert. Dieselbe besteht aus einem beiderseitig zugeschmolzenen, graduierten Zylinder, der mit sterilem Wasser gefüllt ist. Am einen Ende wird die Salvarsanampulle eingefüllt, am anderen wird der Gummischlauch angeschlossen, sodaß die Bürette direkt als Injektionsgefäß dient. Um die Injektionsflüssigkeit ohne Zeitverlust filtrieren zu können, ist in dem innerhalb des Ableitungsschlauches eingefügten Glasröhrchen noch eine Filtriervorrichtung angebracht.

Ueber die von der Firma Dr. W. Wolff & Co., Elberfeld, hergestellten **Metaferrin-** und **Metaferrose-**Präparate liegen mehrere günstige Berichte vor. Durchweg werden Besserung der Blutbeschaffenheit, Anregung des Appetits und dadurch bewirkte Gewichtszunahme, sowie Regelung des Stuhlganges hervorgehoben. Metaferrin enthält 10% Eisen und 10% Phosphorsäure an verdautes Milcheiweiß gebunden. Speziellen Indikationen dienen Arsen- und Jodmetaferrin. Die Präparate sollen lange Zeit ohne unangenehme Nebenwirkung genommen werden können und billig sein. —i.

Das von Dr. R. u. Dr. O. Weil, Frankfurt a. M., hergestellte Keuchhustenmittel **Droserin** ist ein Extrakt aus insektenfressenden Pflanzen. Das darin enthaltene verdauende Ferment soll schädigend auf die Keuchhustenerreger wirken. Das Mittel kommt in den Handel in Form von Tabletten, als Einreibung in Oel aufgeschwemmt und als Droserinsirup, dem etwas Bromnatrium und wässriger Baldrianextrakt zugesetzt ist. Sanitätsrat Dr. H. Cramer (Zehlendorf) hat das Mittel in 12 Fällen verordnet und als wirksam empfunden (Berlin. klin. Wochenschr. No. 49. 1913). Als Vorzug erscheint, daß nicht wie bei den narkotischen Mitteln besondere Vorsicht in der Dosierung erforderlich ist. Cramer gab durchschnittlich 2–3 stündlich 1 Tablette.

Steuer-Fachbüro

R. Ritter

Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung.

Frankfurt a. M. Steinweg 3. Tel. I 3506.

Bearbeitung der kompliz. Steuer-Angelegenheiten

— besonders auch schriftlich nach auswärts. —
(Genauere Darlegung erforderlich.)

BAD KISSINGEN

natürliche Mineralwässer

Rakoczy weltbekannt bei Stoffwechsellkrankheiten, Magen-, Darm-, Leber-, Herz- und Gefäß-Erkrankungen etc.

Maxbrunnen Heil- u. Tafelwasser bei Katarrhen, Nieren-, Blasen-, Gallenstein- und bei Gicht-Leiden.

Luitpold-Sprudel bei Erschöpfungszuständen, Tropenkrankheiten, Blutarmut, Drüsenkrankheiten, Verdauungsstörungen, Magen- und Darmkatarrh, Frauenleiden, Gicht, Katarrhen der Luftwege etc.

Die Mineralquellen werden, wie sie der Erde entspringen, sorgfältig abgefüllt. Auf dieser rein natürlichen Füllung beruht allein die bewährte Heilkraft der Kurbrunnen, daher für **Hauskuren** sehr geeignet.

Kissinger Bitterwasser unter Verwendung Kissinger Mineralquellen-Produkte hergestellt. — **Badesalz.** — **Bockleter Stahlbrunnen.**

Aerzte erhalten Vorzugsbedingungen, sowie Proben kostenfrei. Man verlange Brunnenschriften gratis. Überall erhältlich oder direkt durch die Verwaltung der Kgl. Mineralbäder Kissingen und Bocklet.

Zu verkaufen:

Deutsche medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen
Aerztlichen Landesvereins 1913, kompl.
Apotheker-Zeitung 1912, kompl.
Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten **unbenutzt**.
Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M. erschienen und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung

Die Wehrsteuer in der Praxis.

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse.
Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon).

Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von **R. Ritter**, Redakteur d. Deutsch. Steuer-Ztg.

Preis Mk. 1.—

In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz zu anderen Schriften der schnellen und leichten Orientierung über das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen Steuer-Zeitung ist der Verfasser der beste Führer auf dem schwierigen Gebiete der Selbsteinschätzung.

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung

Steuer-Abzüge.

Was kann bei der Einkommensteuer
abgezogen werden?

Preis 80 Pfg.

Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher, praktischer Leitfadendazu. Sie enthält alle **statthaften und nicht statthaften Abzüge** in alphabetischer Reihenfolge.

Für jeden Steuerzahler unentbehrlich.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Sitzung: Mittwoch, 18. Februar, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Ratskeller.

Tagesordnung:

1. Herr Prager: „Ueber die Abderhalden'sche Serumreaktion“.
2. Herr P. Möhring I: „Anregung. z. Ausgestaltg. d. Vereinslebens“.
3. Geschäftliches. Der Schriftführer.

Weitere Sitzungstermine: 4. u. 18. März, 1. u. 22. April,
6. u. 20. Mai, 10. Juni.

Bericht d. wissensch. Sitzung v. 4. Febr. i. Marienkrankenhaus.

1. Herr Risch führt durch die Räume des Marienkrankenhauses u. demonstriert bei dieser Gelegenheit das d. Anstalt gestift. Radium.
2. Herr Risch demonstriert a) Röntgenplatten von Arteriosklerose, isolierter Fraktur des Trochanter major, Darmstenosen; b) Präparate von Struma maligna u. Struma intrathoracica, sowie ein Carcinom des Colon ascendens. — Diskussion: Herr Jäckh.
3. Herr Brandenburg demonstriert einen Patienten, der nach einer vor einigen Monaten von ihm nach Glück ausgeführten Larynx-exstirpation mit deutlich vernehmbarer Pharynxstimme spricht.

Aerztlicher Verein a. d. Eder

Vertragskommission im Bezirke des Aerztl. Vereins a. d. Eder, e. V.

Generalversammlung

Samstag, den 21. Februar, nachmittags 3 Uhr in Wabern.

Tagesordnung: Verträge — Dienstinstruktion — Verschiedenes.

Sitzung Samstag, den 28. Februar, nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Mitteilungen und Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Abnahme der geprüften Jahresrechnungen der Kasse und Versicherungsabteilung für 1913.
3. Festsetzung der Wanderversammlung.
4. Feststellung des Mitgliederverzeichnisses.
5. Verschiedenes.
6. Wissenschaftlicher Vortrag.

Zur Aufnahme gemeldet: Dr. Reinhard-Rauschenberg.

Aerztlicher Verein in Hanau.

Sitzung am 18. Februar, nachm. 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Landkrankenhaus.

- Tagesordnung: 1. Krankenvorstellungen u. wissenschaftl. Vorträge.
2. Eingänge und Mitteilungen des Vorsitzenden.
3. Verhandlungen mit Krankenkassen.
4. Statistik der Sterbefälle an Tuberkulose u. Krebs in Hanau im Jahre 1913.

Nach d. Sitzung gemeinschaftl. Essen in d. „3 Rindern“ (unten, rechts).

2 epoche-machende Neuheiten

sind der

Entfettungs-Apparat

344a/e nach Dr. Nagelschmidt-Bergonié
und die

Künstliche Höhensonne

nach San.-Rat Dr. Bach und Dr. Nagelschmidt.

Beide Apparate sind in meinem Demonstrationslager zu besichtigen und werden jedem Interessenten kostenlos und ohne Kaufzwang vorgeführt.

P. A. Stoß Nachf., Wiesbaden

Taunusstraße 2. Abt. für Electromedizin.

Dr. Hirsch-Tabor's Privatklinik für Nervenranke.

Klinische Psychotherapie der Neurosen. — Organische Nervenleiden. Entziehungskuren. — Beschränkte Patientenzahl. — Zwei Klassen. Frankfurt a. M. Tel. Amt II, 211. Westendstr. 29. — Prospekt.

Aerztl. Verein zu Marburg.

Vorläufige Tagesordnung der Sitzung am Sonnabend, den 21. Februar

im großen Hörsaal des anatomischen Instituts.

Thema: **Radium und Mesothorium.**

Beginn der Sitzung 5 Uhr (eine Stunde später als sonst mit Rücksicht auf die Siegerländer Aerzte).

1. Professor Thiel: Physikalisch-chemische Grundlagen.
2. Professor Göpper t: Einwirkung von Radium auf die embryonale Entwicklung.
3. Professor Gauß von der Freiburger Frauenklinik a. G.: Klinische Erfahrungen mit der Radium- und Mesothoriumbehandlung bösartiger Geschwülste, vor allem des weiblichen Geschlechtsapparates (mit Demonstrationen von Moulagen und histologischen Präparaten).

Schluß 7 Uhr. — Gleich darnach gemeinschaftliches Abendessen im „Ritter“. — Gedeck Mk. 2.50.

Aerztl. Kreisverein Mainz

Dienstag, den 17. Februar und Dienstag, den 3. März, nachmittags 6 Uhr in der Hebammen-Lehranstalt:

Dr. Kupferberg: Demonstrationen u. a. von mit Radium und Mesothorium behandelten Carcinomkranken.



in allen Apotheken. Proben den Herren Aerzten gratis und franko durch den Generalvertrieb: H. Goetz, Schleusenstr. 17, Frankfurt a. M.

ARSEN-EISENQUELLEN

Naturfüllung

LEVICO

Dauernde Erfolge

durch

Haustrinkkuren

bei **Bleichsucht, Blutarmut, Nerven-, Frauen-, Hautleiden** usw.

Stark-, Schwachwasser-Dosierung nach Vorschrift d. Arztes.

Bad Levico 500 Meter ü. d. M. — Alpine Filiale **Vetriolo** 1500 Meter ü. d. M.

Kurzeit April — Oktober

Kurhäuser — Hotels — Privathäuser
mit allen modernen Einrichtungen.

Trinkschemata und Probemengen den Herren Aerzten durch die Mineralwassergroßhandlungen oder die Direktion der Levico-Vetriolo Heilquellen-Gesellschaft m. b. H. Levico (Süd-Tirol).

Kongreß-Kalender.

März	11.—16.: 35. Balneologen-Kongreß in Hamburg.		
"	23.—25.: Pathologen-Kongreß in München.		
"	3. Preuß. Landeskonf. für Säuglingsschutz in Berlin.		
April	7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.		
"	13.—14.: 13. Kongreß d. Deutschen Orthopäd. Gesellsch., Berlin.		
"	13.—16.: 28. Versammli. d. Anatom. Gesellschaft in Innsbruck.		
"	14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.		
"	15.—18.: Kongreß für experimentelle Psychologie in Göttingen.		
"	15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.		
"	19.—21.: 10. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellsch. i. Berlin.		
"	20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.		
"	21.: Hauptversammlung d. Preuß. Medizinal-Beamten-Vereins in Berlin.		
"	24.—25.: 1. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.		
"	24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.		
"	18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.		
Mai	14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.		
"	21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.		
Mai	5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.		
"	23. Versammli. d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.		
"	Versammlung mittelrheinischer Aerzte.		
"	Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.		
Juni	5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:		
"	1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;		
"	2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.		
Juli 28.—2. Aug.	12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.		
August	Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.		
"	Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.		
Sept.	10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.		
"	86. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Hannover.		
"	3. Internat. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.		
"	Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.		
"	Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.		
"	8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.		

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 647z
Chefarzt: Geheimerat Dr. Erlenmeyer.
II. Arzt: Dr. Max Sommer. 1—2 Hilfsärzte.

Dr. R. Fischer's Kurhaus Heil- und Pflegeanstalt für Nerven- u. Gemütsranke Neckargemünd bei Heidelberg.

Pension M. 300.— bis M. 500.— monatl., 2. Kl. M. 200.—
Tel. Amt Heidelberg 314. Leitender Arzt Dr. ADOLF HOPPE.

Kuranstalt Hofheim im Taunus

1/2 Stunde von Frankfurt a. M., Bahnstation. — Für Erholungsbedürftige und Leicht-Nervenranke. — Grosser Park, nahe am Wald. — Sommer und Winter besucht. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyß, Nervenarzt.

GODESBERG bei Bonn am Rhein Dr. R. Schorlemmer's Sanatorium

für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten. Prospekte. — Erstkl. Komfort. — Das ganze Jahr geöffnet. 527z

Kurhaus Ahrweiler (Rheinland.)

Zwei völlig getrennte Sanatorien für Nerven- bzw. Gemütsranke. 6771

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte. Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat. Oberärzte: Dr. Mörchen, Dr. Sostmann.

Heilanstalt für Lungenranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen Bürgerliche Preise bei allem (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. Komfort. 587a/g Prospekt.

Röntgen-Institut

Telephon 947 Wiesbaden Paulinenstr. 17

Dr. Alban Köhler

Spezialarzt für Röntgenologie. (Privatkurse für Aerzte über alle Gebiete der Röntgenologie.) 515p

KURHAUS BAD NASSAU

Für NERVÖSE, HERZ- und STOFFWECHSELKRANKE.

DREI AERZTE. Leitender Arzt: Dr. MUTHMANN. 518 g

Sanatorium Nerotal, Wiesbaden

Prof. Dr. H. Vogt Dr. F. J. Hindelang
Nervenkrankheiten — Innere Krankheiten
Stoffwechselstörungen — Erholungskuren.
Telefon 905. Telegr.-Adresse: Nerotalbad.
Prospekt auf Wunsch. 595 s

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat Dr. Klaus Schmitt. 580a/f

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg

für Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenklinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton). Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheiz., Personenaufzug. — 20 Morgen groß. schatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. — Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 714

40. R. 82. 117/190

Einhorn-Apotheke Frankfurt
 Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn. Tel. I, 347.
 Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen jeglicher Art 649 p
 speziell: Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.
 Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

Orthopädisch-Chirurgisches Institut
Dr. HaBlauer
(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)
Frankfurt am Main
 Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
 Telefon II, 826. 711a
 Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Weißfrauen-Bad
 Telephon Amt I, 6723
Kur- und Badeanstalt I. Ranges
 mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet
Frankfurt am Main 632 I
 Weißfrauenstr. 12, I. (Lift) Tramb.-Haltest. Weißfrauenhof
 Schauspielhaus
 Elektr. Lichtbäder, Polysol- (Schonungslichtbäder), Heißluft- und Dampfäder, Wechselstrom-, Naturkohlenäure-, Fichtennadel-, Wannen-, sowie alle medizinischen Bäder, Vibrations- und Handmassage. - Aerztlich geprüftes Personal.

Westend-Sanatorium, Frankfurt a. M.
 Savignystraße 43 Telefon A. II, 1508
 Klinik für innere Kranke.
 Röntgenlaboratorium. □ 2 Verpflegungsklassen.
 Aufnahmebedingungen durch die Oberin. 339 z

Dr. med. Wolfgang Türk
 Institut für
 Röntgen-Diagnostik und Therapie
 Entfettungskuren nach Bergonié
jetzt Eppsteinerstraße 5
 Telephon II, 2401. 569a/f

 **Frankfurter Schwesternheim**
 für private Krankenpflege, Frankfurt a. M.
 Savignystraße 43 Telefon A. II, 1508
 empfiehlt seine
 gut geschulten, staatlich diplomierten Schwestern
 für jegliche Art von Pflügen in Familien, Sanatorien etc.

Dr. Fresenius Hirschapotheke
 Depot aller Fabrikate von
Dr. G. Grübler & Co., Leipzig
 für **Mikroskopie** etc. 659 I
 Zeil. III geg. d. Hauptpost **Tel. 1555**

 **Berta-Verein**
 Institut für Krankenpflege
 Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telephon 8722
 empfiehlt seine staatlich diplom. Schwestern
 :: für jegliche Art von Krankenpflege. ::
 Hier und auswärts. 541 v

Friedrich von Esmarch-Institut
 E. V. 413a/s
 für **Krankenpflege**
 empfiehlt seine gut ausgebildeten,
 staatlich diplomierten Schwestern
 für jegliche Art von Kranken- und
 Wochenbettspflege hier u. auswärts.
 Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938**, Eschersh. Landstr. II.

 **R. Blänsdorf Nachf.**
425 n Frankfurt am Main
 Telefon 8710, Amt I. Vilbelerstr. 21, II.
 Fabrik elektromed. Apparate.
Neu: Kleine Transformatoren für
 Kaustik, Licht und Faradisation.

Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“
 Offiz. Organ d. Frankfurter Aerztl. Vereins
weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

Formulare und Geschäftspapiere
 für den ärztlichen Bedarf
Prospekte und Zirkulare
 für Kurorte, Sanatorien, Heilanstalten
Kataloge und Drucksachen
 für Fabriken ärztlicher Bedarfsartikel,
 für medizinische Spezial-Geschäfte
 fertigt in bester Ausführung
HERMANN MINJON, Frankfurt am Main
 Buch- und Kunstdruckerei. Lithographische Anstalt.
 :: Eigenes Zeichen-Atelier für Entwürfe. ::
Man fordere Kalkulation!

Trinkfertige Säuglingsmilch
 in 4 dem Alter des Kindes entsprechenden Sorten.
Homogena Kur-Rahm
 zu Fettkuren bestens geeignet.
 Fettgehalt nach Wunsch 10/12%, 18/20%, 28/30%, 38/40%.
Homogena Rahm-Milch
 5/6% Fett, auf Wunsch auch höherer Fettgehalt.
 Versand überallhin unter Garantie der Haltbarkeit.
Kurmilch-Anstalt GOTTSCHALK
 Frankfurt a. M.-West 651 h
 Ginnheimer Landstraße 60. Telephon Amt II, 839.
 Hauptbestellungsannahme: Hirsch-Apotheke, hier.
 Niederlage in **Hanau a. Main, Engel-Apotheke.**

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. I 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.
Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltene Petitzelle; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 20. Februar 1914.

No. 34

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: Anzeige der nächsten Sitzung. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Aerztliche Fortbildungskurse in Wiesbaden. — 6. Neuerwerbungen der Dr. Senckenbergischen Bibliothek. — 7. Aus dem Bericht des Waisen- und Armenamts für 1912. — 8. Eingegangene Bücher. — 9. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Die nächste ordentliche Sitzung findet statt:
Montag, den 2. März 1914.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Februar/März.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
22. Februar	Dostert	E. Weber	Metzger	Heichelheim	Hobenenser	Löffler	Bischolswerder	Schlippe	Leser	Adolf	Portmann	Goldberg		
1. März	W. Hirsch	Jung-Marchand	J. Rothschild	Jourdan	Schlösser	A. Feuchtwanger	Hainebach	Thiergardt	Rosenhaupt	Korte	Rauch	Haas		

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 7. bis 11. Februar 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 33, Scharlach: 20.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 6, an Tuberkulose anderer Organe: 3, Diphtherie: 2, Masern: 2, Keuchhusten: 3.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 10, Scharlach: 2.

Es starben an Diphtherie: 2, Lungentuberkulose: 3.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 20. bis 26. Februar 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
20. Freitag	6-7	Neurologische Krankendemonstrationen	Knoblauch und Koch	Siechenhaus
21. Samstag	6-7	Klinische psychiatrische Vorlesungen	Stoli und Raecke	Irrenanstalt
23. Montag	6-7	Unsere heutigen Anschauungen v. der Gebärmutterentzündung unter besonderer Berücksichtigung ihrer Behandlung	Schefflen	Bürgerhospital
24. Dienstag	6-7	Klinische Demonstrationen	Treupel	Heiligg.-Hosp.
25. Mittwoch	7-8	Pathologisch-anatomische Demonstrationen	Fischer	Senckenbergs pathol. Institut
26. Donnerstag	6-7	Klinische Demonstrationen aus d. Gebiete der Ohrenheilkunde	Voß	Ohrenklinik

Vom 16. bis 28. März finden in Wiesbaden ärztliche Fortbildungskurse statt. Wegen des genaueren Programmes s. den Inseratenteil dieser Nummer.

Neuerwerbungen der Senckenbergischen Bibliothek.

8.

Der Zusatz „L.“ bedeutet, daß das betr. Werk in der Handbibliothek des Lesesaals aufgestellt ist. Bei Bestellungen wird gebeten, die hinter dem Werke verzeichnete Signatur anzugeben.

- Beradt, M.: Die gesetzlichen Handhaben gegen Auswüchse der Kurierfreiheit. Berlin 1910. (Schriften über Wesen und Bedeutung der Kurierfreiheit. Reihe I. H. 3.) R. 26. 41/1.
- Birk, W.: Öffentlicher Kinderschutz. Bearb. v. W. Birk, F. Rolffs, G. Tugendreich. Leipzig 1912. (Handbuch der Hygiene, hrsg. von Th. Weyl, 2. Aufl. Bd. 6. Abt. 2.) R. 424. 5411/220.
- Bischoff, H.: Ernährung und Nahrungsmittel. Leipzig 1910. (Sammlung Göschen. 464.) R. 319. 4146/2.
- Bucura, K. J.: Geschlechtsunterschiede beim Menschen. Wien und Leipzig 1913. R. 363. 4565.
- Bulletin, Cornell University Medical, Vol. 1. Nr. 1 ff. New-York 1911 ff. R. 86. 293/1.
- Bulletin, of the Medical Library Association. N. S. Vol. 1 ff. Baltimore 1912 ff. A. 260. 2731.
- Bumm, E.: Grundriß zum Studium der Geburtshilfe. 9. verb. Aufl. Wiesbaden 1913. L.
- Burgerstein, L.: Handbuch der Schulhygiene von L. Burgerstein und Aug. Netolitzky. Leipzig 1912. (Handbuch der Hygiene, hrsg. von Th. Weyl, 2. Aufl. Bd. 6. Abt. 1.) R. 424. 5411/220.
- Bruns, L. A.: Die Hysterie im Kindesalter. 2. veränd. Aufl. Halle a. S. 1906. S. 674. 8015.
- Canestrini, S.: Ueber das Sinnesleben des Neugeborenen. Berlin 1913. (Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie. H. 5.) 4^e. S. 665. 6611.
- Chiari, H.: Leichenerscheinungen, Leichenbeschau. Wien und Leipzig 1913. (Handbuch der ärztlichen Sachverständigen-Tätigkeit. Bd. 2.) L.
- Chirurgie, Die, in Einzeldarstellungen. Hrsg. von R. Grashey. Bd. 1/2 ff. München 1913 ff. L.
- Citron, J.: Die Methoden der Immunodiagnostik und Immunotherapie und ihre praktische Verwertung. 2. erw. und verb. Aufl. Anhg.: Die Chemotherapie. Leipzig 1912. R. 568. 7793/1.
- Corti, A. de: Das Kurpiuschertum als Problem. Berlin 1910. (Schriften über Wesen und Bedeutung der Kurierfreiheit. Reihe I. H. 1.) R. 26. 41/1.
- Delbrueck, A. W. A.: Hygiene des Alkoholismus. (2. Aufl.) Leipzig 1913. (Handbuch der Hygiene, hrsg. von Weyl, 2. Aufl. Bd. 3. Abt. 4.) R. 424. 5411/220.
- Ebstein, W.: Die chronische Stuhlverstopfung in der Theorie und Praxis. Stuttgart 1901. S. 537. 6305.
- Eulenburg, F.: Bedeutung der Lebensmittelpreise für die Ernährung. Nahrungsmittel

von Albert Stutzer. Leipzig 1912.
(Handbuch der Hygiene, hrsg. von Th. Weyl. 2. Aufl. Bd. 3. Abt. 1.) . . . R. 424. 5411/220.

18. Fechner, G. Th.: Elemente der Psychophysik. 2. unveränd. Aufl. Th. 1. 2. Leipzig 1889. R. 278. 3999/61.

19. Fehling, H.: Lehrbuch der Frauenkrankheiten von H. Fehling und K. Franz. 4. völlig umgearb. und verm. Aufl. Stuttgart 1913. S. 768. 9262/31.

20. Fehling, H.: Lehrbuch der Geburtshilfe für Hebammen auf Grund der 14. Aufl. von Fr. K. Nägele's Lehrbuch, völlig neu bearb. 3., 4. u. 5. Aufl. umgearb. von G. Walcher. 5. verb. Aufl. Tübingen 1913. S. 791. 9805.

21. Festschrift, Adolf v. Koenen, gewidmet von seinen Schülern zum 70. Geburtstage am 21. März 1907. Stuttgart 1907. . . . Q. 120. 1262/1.
P. 132. 1404/1.

22. Fischer, O.: Medizinische Physik. Leipzig 1913.

23. Forel, A.: Hygiene der Nerven und des Geistes im gesunden und kranken Zustande. Stuttgart (1903).
(Bibliothek d. Gesundheitspflege. Bd. 9.) R. 266. 3935/11.

24. Frank, L.: Affektstörungen. Berlin 1913.
(Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie. H. 4.) 4°. S. 665. 6611.

25. Frangenheim, P.: Die Krankheiten des Knochen-systems im Kindesalter. Stuttgart 1913.
(Neue deutsche Chirurgie. Bd. 10.) . . . R. 544. 7238/1.

26. Geinitz, E.: Die Wasserversorgung der Städte Waren und Ludwigslust. Rostock 1900. Aus Landwirtsch. Annalen 1900, Nr. 8.
(Mitteilungen aus der Großherzogl. Mecklenburg. Geologischen Landesanstalt 10, Nr. 20.) 4°. Q. 134. 1373.

27. Gruber, G. B.: Ueber Wesen und Wertschätzung d. Medizin zu allen Zeiten. München 1909. R. 2. 6/1.

28. Guleke, N.: Chirurgie der Nebenschilddrüsen [Epithelkörper]. Stuttgart 1913.
(Neue deutsche Chirurgie. Bd. 9.) . . . R. 544. 7238/1.

29. Haeberlin, K.: Die Kinder-Seehospize und die Tuberkulose-Bekämpfung. Leipzig 1911. S. 473. 5615/1.

30. Handbuch der Hygiene in 8 Bänden. Bearb. von . . . , hrsg. von Th. Weyl. 2. Aufl. Leipzig 1912 ff. R. 424. 5411/220.

31. Handbuch der Radiologie, hrsg. von E. Marx. Bd. 2. Leipzig 1913. L.

32. Hirsch, M.: Fruchtabtreibung und Präventiv-verkehr im Zusammenhang mit dem Geburtenrückgang. Würzburg 1914. . . . 4°. R. 386. 3726.
S. 590. 6979/1.

33. Hirschfeld, F.: Die Zuckerkrankheit. Leipzig 1902.

34. Hoffmann, A.: Die Elektrographie als Unter-suchungsmethode des Herzens und ihre Ergebnisse insbes. für die Lehre von den Herzunregelmäßigkeiten. Wiesbaden 1914. R. 700. 8566/1.

35. Hofmann, E. von: Lehrbuch der gerichtlichen Medizin mit gleichmäßiger Berücksich-tigung der deutschen u. österreichischen Gesetzgebung. 9., verm. und verb. Aufl., hrsg. von A. Kolisko. Neue Ausg. Berlin und Wien 1909. S. 874. 10979.

36. Hogg, J.: The Microscope. 15. ed., rev. and enlarg. throughout. London und New-York 1898. P. 185. 4102.

37. Hoppe, H.: Ein Gang durch eine moderne Irrenanstalt. Halle 1906. S. 688. 8167.

38. Jahresbericht der Vereinigten Samariter- und Rettungsgesellschaft zu Frankfurt a. M. 11f. Frankfurt a. M. (1912 ff.) S. 660. 7777.
(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Bericht des Waisen- und Armen-Amtes für das Jahr 1912.

Der Bericht des Waisen- und Armenamtes enthält bei den mannigfachen Berührungen seines Tätigkeitsfeldes mit allgemein hygienischen und mit ärztlichen Dingen eine Reihe von Mitteilungen, die für uns Aerzte von besonderem Interesse sind. Wir geben davon im folgenden das Wichtigste mit einigen Bemerkungen wieder. Während in der alten Stadt für die Alumnen freie Hebammenwahl besteht, waren in den Vororten auf Grund übernommener Verträge bestimmte Gemeindehebammen angestellt. Bei der an sich notwendig gewordenen Regelung des Hebammenwesens in den Vororten wird beabsichtigt, auch in diesen die freie Hebammenwahl durchzuführen. Das kann nur gebilligt werden. Es wäre nur zu wünschen, daß das Amt eine ebenso wohlwollende Stellung auch gegenüber der freien Arztwahl einnähme.

Frankfurter wissenschaftliche Aerztekurse

über das

Röntgenverfahren

(Diagnose, Therapie und Therapie der radio-aktiven Substanzen, sowie verwandte Gebiete der physikal. Medizin)

vom 15. bis 21. März 1914.

444x

Ausführliches Kursprogramm durch Herrn Dr. med. Alwens, Sekundärarzt am städtischen Krankenhaus, Frankfurt a. M. - Sachsenhausen.

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

BIOVAR-Poehl

(Ampullen — Tabletten)

hochwertiges Ovarienpräparat von konstanter Zusammensetzung

gegen: Klimakterische Beschwerden und nach Ovar-ektomien, Amenorrhoe, Dysmenorrhoe, Chlorose.

Man verschreibe und verlange Originalpackung „Poehl“.

Prof. Dr. v. Poehl & Söhne, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 43.

MAMMIN-Poehl

(Ampullen — Tabletten)

Brustdrüsenpräparat

417v

bewährt als Haemostypticum, Antiphlogisticum bei Uterusentzündungen, Meno- u. Metrorrhagien, empfohlen gegen Uterusgeschwülste, Fibromyome.

Proben und das Organotherapeutische Compendium kostenfrei.

Prof. Dr. v. Poehl & Söhne, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 43.

Mit dem Carolinum wurde, da die bisherige Benutzung dieser Stiftung deren Wünschen nicht ganz entsprach, eine neue Vereinbarung getroffen. Hiernach haben sich künftig die Zahnkranken, die in der Stiftung behandelt werden sollen, dort zu melden. Insoweit sie in Armenunterstützung stehen, werden sie an das Armenamt verwiesen, damit dieses die Uebernahme der Kosten ausspricht. In anderen Fällen wird die Bedürftigkeit durch den Bezirksvorsteher bescheinigt, woraufhin die kostenlose Behandlung aus Mitteln der Stiftung stattfindet.

In der Trinkerfürsorge wurde in 11 Fällen Antrag auf Entmündigung wegen Trunksucht gestellt, von denen 5 Erfolg hatten. Viel Besserung wurde aber damit nicht und auch nur in wenigen Fällen mit der drohenden Entmündigung erzielt, da meistens in den Lebensverhältnissen der Entmündigten keine Veränderung eintrat. Die Unterbringung der Trunksüchtigen in einer Anstalt scheiterte leider regelmäßig an der Kostenfrage. Das ist um so bedauerlicher, als doch erfahrungsgemäß fast nur durch die Aufnahme in eine Trinkerheilanstalt Erfolge zu erzielen sind. Hierfür kann die in Aussicht genommene häufigere Anwendung des Arbeitsscheuengesetzes in dazu geeigneten Fällen bei weitem keinen Ersatz bieten. Hier müßte mit allen Mitteln, öffentlichen und privaten, versucht werden zu erreichen, daß von der Möglichkeit, die Entmündigten in einer Anstalt behandeln und heilen zu lassen, in jedem geeigneten Falle Gebrauch gemacht wird.

Von den beim Armenamt verwalteten Stiftungen entfaltet der „Gg.- und Franziska-Speyer-Fonds“ eine besonders wohlthätige Wirksamkeit, der nach dem Bericht eine fortan gar nicht mehr zu entbehrende Quelle von Mitteln für dringliche Fälle der Not bildet. Aus ihm werden den Familien tuberkulös Erkrankter Mittel zur Reinigung ihrer Wohnung bewilligt, eine Einrichtung, von der leider nicht genug Gebrauch gemacht werde. Dem Verein zur Bekämpfung der Schwindsuchtsgefahr wurden Mk. 1000 aus dem Fonds zur Beschaffung von Betten übergeben, um die Trennung der kranken von den gesunden Familienmitgliedern während des Schlafes zu erreichen. Kapital und Zinsen des Speyerfonds werden noch in ausgedehnterem Maße für die Zwecke der Tuberkulosebekämpfung verwandt. Dem Verein zur Bekämpfung der Schwindsuchtsgefahr ist zugesagt worden, daß in den Fällen, in denen erst durch Krankenhausbeobachtung die Entscheidung über die Aufnahmefähigkeit in eine Heilanstalt getroffen werden kann, das Amt hierfür die Kosten, die z. T. aus dem Speyerfonds gedeckt werden, übernimmt. Ferner wurde beschlossen, einen Häuserblock der Aktienbaugesellschaft für kleine Wohnungen mit Stiftungsgeld zu beleihen, wofür die Aktienbaugesellschaft in dem

Block Vorkehrungen trifft, die insbesondere tuberkulösen Personen nützlich werden sollen.

Bei den in der Kinderherberge untergebrachten Hilfsschülern, deren Zahl allerdings nicht angegeben ist, wurde der Versuch gemacht festzustellen, inwieweit Syphilis als die Ursache der geistigen Minderwertigkeit anzuschuldigen wäre. Durch die im Krankenhaus vorgenommenen Beobachtungen wurde aber nur 1 Fall von syphilitischer Erkrankung festgestellt, ein Ergebnis, das gewiß von großem Interesse ist. In den meisten übrigen Fällen ergaben sich Alkoholismus und physische und moralische Entartung der Eltern als die vermutliche Ursache der Geistesschwäche bei den Kindern.

In der übrigen Kinderpflege war es sehr willkommen, daß der Verein für Säuglingsfürsorge die Vermittlung von Pflegestellen für Säuglinge übernahm. Der Verein wurde durch eine jährliche Beihilfe von M. 600.— unterstützt.

Ein erfreuliches Ereignis war die Uebernahme eines billig erworbenen eigenen Heims zum Landaufenthalt für Kinder, wozu die Mittel der „Textor-Stiftung“ entnommen wurden. Es handelt sich um das Jagdschloß in Wolfsminster, das zur Aufnahme von 30 Kindern hergerichtet wurde. Es ist sehr günstig in einem Tale zwischen Spessart und Rhön gelegen, nahe am Wald, enthält reichlich Räume und ist noch ausbaufähig. Das Haus soll beginnend mit dem 1. April 7 Monate lang belegt werden. Die Unterbringung kranker Kinder in den eigens dazu eingerichteten Fremdenbäderanstalten soll danach nur noch in besonderen Fällen, in denen ausdrücklich eine bestimmte ärztliche Indikation dazu vorliegt, vorgenommen werden.

Besondere Aufmerksamkeit wurde Kindern mit leichten Lungenerkrankungen zugewandt. Die Kinder wurden nach der Rückkehr von einer Badekur einer regelmäßigen Nachschau unterworfen, und im Bedarfsfalle wurde eine sofortige Wiederholung der Kur noch im selben Berichtsjahre bewilligt.

Ueber die Tätigkeit der 30 Armenärzte, denen z. T. mehrere Bezirke übertragen sind, ist den Tabellen zu entnehmen, daß sie im ganzen 7431 Fälle mit 11665 Besuchen und 22137 Konsultationen behandelt haben; auf 1 Besuch kommen also etwa 2 Konsultationen. Die gesamten Ausgaben für ärztliche Behandlung betragen 32003 M., doch kann dieser Betrag nicht ganz auf die Tätigkeit der Armenärzte entfallen. Da keiner mehr wie 1000 M. Gehalt erhält, so kann das Armenarzthonorar höchstens 30000 M. betragen. Auf jede der 33502 Leistungen (Besuche u. Konsultationen) entfiel demnach der Betrag von 89 Pf., der zwar etwas höher ist, als im Vorjahre, aber immer noch aus schon wiederholt auseinandergesetzten

Lecin

Indiciert bei **Chlorose,**
nervöser **Abspannung** und
Appetitmangel Anaemischer.

Dosis 5—10 g. Fl. M. 2.— in Apoth.
Proben und Literatur v. Dr. E. Laves, Hannover.

Wohlschmeckende Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen.
Lecintabletten für blutarme, schwächl. Kinder,
Dosis 1—2 Tabl. 40 Stck. M. 1.—

PERTUSSIN

(Extract. Thymi saccharat, Taeschner)

ist ein unschädliches und bestens empfohlenes Mittel bei

Keuchhusten, Kehlkopf- und Bronchialkatarrh, Emphysem etc.

Es enthält weder Brom noch narkotische Stoffe.

Erhältlich in allen Apotheken
in Flaschen von ca. 250 g Inhalt.

Literatur und Muster stehen den
Herren Aerzten gratis z. Verfügung.

Kommandanten-Apotheke
E. Taeschner,

Berlin C. 19, Seydelstr. 16.



Ungt. Allant. Comp. Koch. (Antiprurit.)

Bestandteile: Allant. 0,6%; Acid. carb. 0,5%; Al. acct. 3%; Pb. acct. 2%; Bornylacet. 1%; Mucil. Trit. 40%.
Menthol. 0,4%; Ad. Mit. co. 52,5%.

Wirkungsweise: Schnell juckreizstillend; kräftig heilend.

Indikationen: Pruritus; Eczema; Ulcus Cruris.

Packung: Tube Mk. 1.50; Kr. 2.—; Fr. 2.—

Ordination: Antiprurit Koch tub. I.

Dr. FRITZ KOCH, MÜNCHEN XIX, Fabr. pharm. Präpar.

Gegen Verstopfung

u. d. Folgen: Hämorrh., Kongest.,
Leberl., Migr., Nervos., etc.

als purgo-antisept. Spezifikum
für Kinder und Erwachsene

kratl. warm empfohlen, seit 25 Jahren
bewährt, prompt wirkend, wohlschm.
sind: Apoth. Kanoldt's

Tamarinden-

Konserven.

In Schacht. 6 Stück 80 Pf.,
auch lose in Kartons à 50 und 100
Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apoth.
C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

Gründen eine durchaus unzureichende Entlohnung darstellt. Auch dieses Mal muß wieder auf die Unklarheit der Tabelle (Anlage G) hingewiesen werden, in der auf Grund einer ganz künstlichen Berechnung eine Gesamtsumme für Besuche u. Konsultationen angegeben wird, die regelmäßig kleiner ist, als die Addition der beiden Zahlen ergibt. Für den unbefangenen Leser, der nicht weiß, daß dabei der Besuch als Einheit und jede Konsultation ganz willkürlich gleich $\frac{1}{2}$ Besuch angenommen ist, müßte das doch irgend wie ersichtlich gemacht werden. Richtiger wäre es aber, diese Summenrubrik ganz fallen zu lassen, da sie von dem Ueblichen völlig abweicht und nur irre führen kann. Denn allenthalben, wo überhaupt solche Summenberechnungen angestellt werden, wird nicht der Besuch, sondern die Konsultation als Einheit angenommen und der Besuch meistens = 2 Konsultationen gerechnet, sodaß nicht niedrigere, sondern höhere Zahlen entstehen, als die einfache Summierung ergibt.

Die Zahl der in den einzelnen Bezirken zur Behandlung kommenden Personen, und meist dementsprechend auch die Zahl der einzelnen Leistungen, ist sehr verschieden; sie schwankt zwischen 25 und 328. Doch soll ein annähernder Ausgleich in der Tätigkeit der verschiedenen Armenärzte dadurch stattfinden, daß die Bezirke mit starker ärztlicher Inanspruchnahme allein einem Arzte übertragen werden, während solche mit milderer Frequenz zu zwei oder dreien zusammen zu einem Arztbezirk vereinigt werden. Um hierüber eine Uebersicht zu bekommen, wäre es wünschenswert, wenn eine besondere Tabelle aufgestellt würde, die über die gesamte Tätigkeit der einzelnen Armenärzte Aufschluß gäbe.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

- K. v. Bardeleben:** Die Anatomie des Menschen: Teil I, Zellen- und Gewebelehre, Entwicklungsgeschichte der Körper als Ganzes. Zweite Auflage. Aus Natur und Geisteswelt, Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. 418. Bändchen. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1913.
- Dr. Adolf Heilborn in Steglitz:** Entwicklungsgeschichte des Menschen. Vier Vorlesungen. Mit 60 Abbildungen nach Photographien und Zeichnungen. Aus Natur und Geisteswelt, Sammlung wissenschaftlich-gemeinverst. Darstellungen. 385. Bändchen. Ebenda 1914.
- Dr. P. Lissmann,** Nervenarzt in München: **Geburtenrückgang und männliche Impotenz.** Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1914. 37 Seiten. Preis M. 1.50.

Prof. Dr. v. Hausemann: Der Aberglaube in der Medizin und seine Gefahr für Gesundheit und Leben. 2. Auflage. Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverst. Darstellungen. 83. Bändchen. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig u. Berlin 1914. 116 Seiten. Preis M. 1.25.

Bücherbesprechungen.

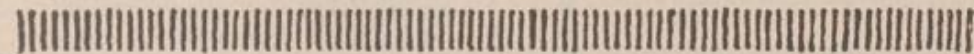
Dr. Samosch, Breslau: **Schule und Haus.** Die Notwendigkeit ihres Zusammenrückens vom ärztlichen Standpunkte aus betrachtet. Erweiterte Fassung eines Vortrages in der Breslauer Ortsgruppe für Schulreform. München 1912. Verlag der Aertzlichen Rundschau, Otto Gmelin (Der Arzt als Erzieher, Heft 36), 76 S. Preis M. 2.—.

Die Wanderung durch die Grenzgebiete der Hygiene und der Pädagogik, die hier unter ärztlicher Führung angetreten wird, macht Eltern und Lehrer näher miteinander bekannt. Das gegenseitige Verstehen wird den Schülern viel Segen bringen. Wenn man auch mit dem Verfasser in Einzelheiten nicht immer übereinstimmt, wie in seinem Wunsch, die Schlußexamina in den Schulen zu konservieren, so wird man doch recht viel Anregung aus der Schrift schöpfen können. H. R.

Dr. med. Th. Plaut (Frankfurt a. M.): **Unsere Nahrung.** Turmbücherei. Herausgegeben von Georg Volk und Dr. Fr. Gagelmann. Bd. 9. Turm-Verlag, Leipzig. 46 Seiten. Preis 30 Pfg.

Die „Turmbücherei“, herausgegeben von dem Geschäftsführer des Rhein.-Mainischen Verbandes für Volksbildung und einem erfahrenen Schulmanne, will durch die Herausgabe billiger, aber in ihrem Inhalte gediegener Bücher Volksbildung verbreiten; sie will die modernen Kulturfragen und aktuelle Themata in einer Form besprechen, die auch dem, der nur Volksschulbildung genossen hat, verständlich ist. Dieses Ziel ist dem Verfasser des vorliegenden Büchleins trefflich gelungen. Auf kaum einem Gebiete bestehen ja so viele falsche Ansichten und Vorurteile im Volke, als auf dem der Nahrungsmittel und Ernährung. Gerade die Punkte, die der Aufklärung besonders bedürftig sind, weiß Plaut geschickt herauszufinden und an sie seine Belehrung anzuknüpfen. Die Ausführungen sind überaus klar und heben eindringlich das Wichtige, auf das es besonders ankommt, hervor, und alles in einer flüssigen, aber doch dem einfachen Manne angemessenen Sprache. Dem hübschen Büchlein dürfen auch wir Aerzte reichliche Verbreitung wünschen.

Anikure



zur Vorbeugung und Heilung der Hämorrhoiden nach der von Hofrat Prof. von Lenhossèk, Budapest, angegebenen Methode.

..... Prospekt steht jedem Arzt zur Verfügung.

B. B. Cassel, Frankfurt a. M.,
Stiftstraße No. 9-17.

Werkstätten für ärztliche Konstruktionen.

Telefon Amt I, 1024.

Telefon Amt I, 1024.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Weitere Sitzungstermine: 4. u. 18. März, 1. u. 22. April,
6. u. 20. Mai, 10. Juni.

Aerztlicher Verein a. d. Eder

Vertragskommission im Bezirke des Aerztl. Vereins a. d. Eder, e.V.

Generalversammlung

Samstag, den 28. Februar, nachmittags 3 Uhr in Wabern.

Tagesordnung: Verträge — Dienstinstruktion — Verschiedenes.

Sitzung Samstag, den 28. Februar, nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Mitteilungen und Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Abnahme der geprüften Jahresrechnungen der Kasse, und Versicherungsabteilung für 1913.
3. Festsetzung der Wanderversammlung.
4. Feststellung des Mitgliederverzeichnisses.
5. Verschiedenes.
6. Wissenschaftlicher Vortrag.

Zur Aufnahme gemeldet: Dr. Reinhard-Rauschenberg.

Aerztl. Kreisverein Mainz

Sitzung: Dienstag, den 10. März, nachmittags 6 Uhr,
im Casino „Hof zum Gutenberg“.

Vortrag des Herrn Oberstabsarzt Dr. Klein:

„Was sollte der praktische Arzt
über Zahnkrankheiten wissen?“

Verein der Ärzte Wiesbadens

Aerztlicher Fortbildungskurs Wiesbaden

vom 16. bis 28. März 1914.

Prof. Asher (Bern); Dr. Blumenfeld, Prof. Frank, Sanitätsrat Friedlaender, Dr. Guradze, Dr. Gutmann-Gérone, Prof. Herxheimer, Prof. Köhler, Prof. Landow, Dr. Lugenbühl, San.-Rat Wehmer, Prof. Weintraud, Geheimrat Ziehen über Kapitel aus dem Gebiete der Physiologie, Klimatologie, Hygiene, physikalischen Therapie, Orthopädie, Syphilidologie, pathologischen Anatomie, Röntgentechnik, Chirurgie, Pädiatrie, Gynäkologie, inneren Medizin, Psychiatrie.

Anmeldungen und Anfragen (genaues Programm) an Prof. Herxheimer, Wiesbaden, Rosselstraße 35.

Aerzteverein des Maingaues.

Nächste Sitzung: Donnerstag, 26. Febr. 1914, abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Restaurant Faust.

Tagesordnung:

Herr A. Caan-Frankfurt: „Ueber Radium- bzw. Mesothoriumbehandlung der malignen Tumoren.“

Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M.

Vor Kurzem ist erschienen:

Hinterbliebenen-Fürsorge im Aerztestand

von Professor Dr. Max Flesch.

Preis 50 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.



Phosphorit, Dr. Korte

Haltbarer, wohlschmeck. Phosphorlebertran
mit **garantiertem** Gehalt 0,01 : 100. 6250

In zahlreich. Krankenhäusern u. Kliniken mit groß. Erfolg eingeführt.
Preis nur maß., Originalfl. Mk. 1.30. Dr. Korte & Co., Hamburg 36.

Schutzmarke.



360a/x

In allen Apotheken. Proben den Herren Aerzten gratis und franko durch den Generalvertrieb: H. Goetz, Frankfurt a. M., Schleusenstraße 17.

Meine, in eigener Werkstätte gefertigten

Kunstbeine aus Holz

nach engl. u. amerikan. System, haben sich ausgezeichnet bewährt. Sie zeichnen sich besonders aus durch

ihre große Haltbarkeit,
ihren geräuschlosen Gang,
ihr geringes Gewicht.

344 a/a

Reparaturen sind fast ganz ausgeschlossen, was als besonderer Vorzug gilt. — Die Herren Aerzte mache ich hierauf besonders aufmerksam.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

Taunusstraße 2.

Blutserum-Salze Natterer

2 Tabletten à 0,5 enth.: Natr. chlor. 0,8, Natr. sulf. 0,08, Magn. phosph., Natr. carb. aa 0,03, Natr. phosph. 0,025

(Antisclerosin)

bei

Arteriosclerose

Orig.-Packung: Gläser m. 25 Tabl. à 0,5 (XXV) oder 50 Tabl. à 0,25 (L)

Dosis: 3 mal tägl. 1-2 Tabl. à 0,5 oder 2-4 Tabl. à 0,25 gr.

Literatur zu Diensten.

Fabrik pharm. Präparate, Wilh. Natterer, München 19.

Leci-Stahl
enthält 2%
trockenes
Ferrate nin.
0,5% Ovo-
lecinin Merck u.
appetitstärkend
Geschmacks-
corrigens.

Dr. Hoffmann's

Leci-

Haupt-Niederlage
und Versand:

Die Rosen-Apotheke
Frankfurt 7/a. Salzhaus 3.

bewährtes Stärkungs-
Mittel bei Blufarmut
und Nervosität.
1 Fl. = M. 2.50

Stahl

Indikationen:
Blufarmut,
Nervosität
und
Schwäche-
zustände.

Dr. Hirsch-Tabor's Privatklinik für Nervenranke.

Klinische Psychotherapie der Neurosen. — Organische Nervenleiden.
Entziehungskuren. — Beschränkte Patientenzahl. — Zwei Klassen.
Frankfurt a. M. Tel. Amt II, 211. Westendstr. 29. — Prospekt.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerztverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Aachen, alle Krankenkassen

Aachen, alle Krankenkassen
Ahlen, Westf. K. K.
Albesdorf-Insmin-
gen in Lothr.
Aifen, Anhalt
Altkloster
Altmittweida
Angermund, Rhld.
Anklam (Stadt u. Kreis)
Annweiler i. Pfalz
Apolda
Arnsberg, Westf., Stadt
Arnstadt, Thür.
Ascherleben
Au b. Freising
Aue, Erzgeb.
Auma, Thür.
Barmen
Bendorf
Benneckenstein i. Harz
Benrath, Rhld.
Bergen (Wohld) b. Celle
Bergneustadt
Bernkastel
Biebrich
Bielefeld
Blankenburg, Harz
Bocholt, Westf.
Bommern
Boppard
Borna i. Sa.
Braunlage i. H.
Braunsberg, Ostpr.
Braunschweig
Bräunsdorf, Sa.
Brelthardt i. H.-N.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassen-
arztstellen
Burg b. Magdeburg
(Fabr.-Arb. K. K.)
Butjadingen, Oldbg.
Buttstädt, Thür.
Buxtehude-Altkloster
Calbe a. Saale
Canth (Bez. Breslau)
Caputh
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn- und
Bahnkassenarztst.)
Cöthen, Anhalt
Dattenfeld, Rheinl.
Dessau, Anhalt
Dietz a. Lahn
Dietzenbach, Hessen

Dittersdorf b. Chemn.
Döbeln
Dülken, Rhld.
Düsseldorf
Ebersbach b. Löbau, Sa.
Eberswalde, Brdbg.
Ehrang (B. Trier) O.-K.-K.
Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eisenach
Eisenberg, Sa.-A.
Eitorf
Eibing (sämtl. Kassen)
Elbingerode
Eltville a. Rhein
Emden, Ostfriesland
Emmerich, Rhein
Engers
Eppstein i. T.
Erkelenz, Rhld.
Erkrath, Rhld.
Eschede, Hann.
Eschwege
Fallersleben, Hann.
Forst, Brdbg.
Frankfurt a. M.
Frechen, Bz. Köln a. Rh.
Freiberg, Sachsen
Friedrichstal
Fürstenberg a. Od.
Garmisch, Amtsbez.
Gehlenbeck
Gellenkirch, Kr. Aach.
Geyer i. Vogtl.
Giessen
Gladenbach, Hess.-N.
Glatz i. Schles.
Gietwitz
Gnesen
Godenau, Hannover
Gönningen, Würtbg.
Göbnitz, Sa.-A.
Gräfenthal i. Thür.
Grasleben b. Wefer-
lingen, Pr. Sa.
Greiffenberg, Uckerm.
Gröba b. Riesa
Gröditz b. Riesa
Großbehren
Großenhain, Sachsen,
O.-K.-K.
Großharthau-Gold-
bach i. Sa.
Groß-Krotzenburg,
Hessen-Nassau
Groß-Särchen, N.-L.
Groß-Schönebeck i. M.

Auskunft durch das
Groß-Wanzer i. Alt.
Groß-Zschaschwitz
Guben, Brdbg.
Guhrau, Schles.
Güstrow, Meckl.
Halberstadt
Halle (Saale)
Hamein, Hann.
Hamm, Westf.
Hanau, San.-V.
Hannover
Hannover-Linden
Hannover-Ronnensberg
Hardegsen
Hattingen
Hauenstein i. Pfalz
Hechelberg,
Kr. Oberbarnim
Heidelberg, A.-G.
zu Hildesheim
Herne i. W.
Hildburghausen
Hilden, Rhld.
Hildesheim
Hohen-Neuendorf
a. Nordbahn
Holmstedt
Homburg v. d. Höhe
Hormersdorf i. Erzgb.
Hüllhorst
Insming s. Albesdorf
Insterburg i. Ostpr.
Jork, Kreis
Jügesheim
Kaiserslautern
Kaiserswerth, Rhld.
Kalau i. Lausitz
Kamenz, Sa.
Kassel, H.-N.
Kaufmann, Kr.-K. f.
Rheinl. u. Westf.
Kellinghusen i. Holst.
Kemel, H.-N.
Kierspe, Westf.
Kirchberg a. Jagst.
Kirchlingern, Westf.
Klingenthal, Sa.
Köln
Köln-Deutz
Königsberg, Ostpr.
Königshütte, O.-Schl.
Königssee, Schw.
Königswusterhausen
Kottbus
Kraupischken
Kreuznach, Bad
Kropp i. Schlesw.

Generalsekretariat.
Kupferhammer
b. Ebersw.
Langerfeld, Kr. Schwelm
Lauterberg, Harz
Lehrte, Hann.
Leipzig
Leitzkau (Prov. Sa.)
Liebenstein-Schw.
Liegnitz
Linden v. Hann.
Lippstadt, Kreis
Lübbecke
Lübeck, Fürst. Eutin
Lüben, Schles.
Lübenau
Lüdenscheld
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
Meiningen
Mellenbach, Thür.
Merdingen, Bayr.
Militzsch
Mömmingen, Unterfr.
Mühlenbeck b. Berlin
Münzenberg (Hessen)
Neuenrade, W.
Neugersdorf, Sa.
Neuhaldensleben bei
Magdeburg
Neukalen, Mecklbg.
Neuß
Neustadt (Wied)
Niedermendig, Kr. Mayen
Niederneukirch
Niedersdiltz-Dresden
Nordenham
Nowawes
Oberbarnim
Ober- u. Niederfrieders-
dorf, Sa.
Oberneukirch
Ober- und Nieder-
ingelheim, Rbh.
Oberkunnorsdorf, Sa.
Oderberg-Brallitz
Oderberg i. d. Mark
Oedt, Rhld.
Offenbach-Bürgel
Ohligs, Rhld.
Ortelsburg, O.-Pr.
Osnabrück i. Hann.
Osterweddingen (Pr. Sa.)
Ostritz, Sa.
Paderborn
Passau-Auerbach
Pattensen, Hann.
Pechteich-Forst, M.
Pfeffersheim i. Hessen

Pinneberg b. Hamburg
Plau i. Thür
Plauen
Plettenberg i. Westf.
Potsdam
Prenzlau
Prieborn, Schles.
Prüm, Kr., Bez. Trier
Puderbach (Kr. Neuw.)
Querfurt
Quint b. Trier
Rabenau
Radebeul b. Dresden
Rambach bei Wiesb.
Randow
Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratibor
Ratingen, Rhld.
Ratzeburg, Fürstentum
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rengersdorf
Rhein (O.-Pr.)
Rheine, Westf.
Riesa a. Elbe
Ringenhain
Römhild, S.-M.
Rostock
Rothenfelde
b. Fallersleben
Rübeland, Harz
Ruhla, Thür.
Saarau
Salzkotten, W.
Salzungen
Sayn
Schaaheim i. Hess.
Schalkau
Schlotthelm
Schmalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schöneheide, Erzg.
Schönlanke
Schönwald, Bayern
Schorndorf, Würtbg.
Schramberg
Schwanebeck, Pr. Sa.
Schweidnitz, Schles.
(Zahnarztst.)
Schweina, s. Liebenst.
Schwerin a. Warthe
Schwerte a. Ruhr
Siegburg
Sommerfeld, Bez. Frank-
furt a. Oder
Sondershausen
Sperenberg, Brdbg.
Stade

Stallupönen
Staufen i. Baden
Steinach S.-M.
Steinigwolmsdorf
Stendal
Stettin, F.-K.-K. Vulkam
Stolberg
Stolp, Pommern
Strakowo i. Posen
Stralsund
Sülfeld, Schl.-H.
Sulza, Bad
Tangermünde
Templin
Themar i. Thür.
Tost
Tostedt
Treuenbrietzen
Unna, Westf.
Ueckermünde, Kreis
Untermünstertal
Unterneubrunn u. Umg.
(Kreis)
Vallendar
Vetschau
Viernsen
Vockenhausen i. T.
Waldböckelheim
Waldheim i. S.
Waldshut, Ba.
Walldorf, Hessen
Walheim
Walhausen b. Kreuz-
Waren
Wasserburg a. Inn
Weida, Thür.
Weldenthal, Pfalz
Weihenhammer
Weißenfels a. S.
Weißensee b. Berlin
Wesseling b. Köln
Wetzlar
Wiederau, Sa.
Wielichowo, Bez.
Wienrode a. Harz
Wiesau, Kr. Sagan
Wiesbaden
Wilhelmshaven-
Rüstringen
Willich
Wolfswinkel
Wörth a. Main
Zauch-Belzig
Zeitz
Zerbst, Anhalt
Zittau i. Sa.
Zobten a. B.
(Zahnarztst.)
Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Sehr gut erhaltene bayer. Uniformen für Stabsärzte zu verkaufen. Anzusehen zw. 2 u. 3 Uhr, Moseistr. 62, bei Schulte. 718

Ein vorzügl. ärztl. anerkanntes Medikament bei Nervösen Zuständen aller Art ist „VALBROMID“ (E. W. Z. 147423) Sal. bromatum efferv. c. Valerian. „STEIN“ 1 Glas 1.75 Mark. 561 w. Gratisproben von der Pharmazeutischen Fabrik „Stein“ Durlach (Bad.) Stein's Salze sind prämiert mit Ehrendiplom und goldener Medaille auf Internationaler Ausstellung für Hygiene in Baden-Baden 1896 und Anerkennungs-Diplom für vorzügliche Leistung auf der Pharmazeutischen Ausstellung in Cassel 1894.

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. unangenehme, ja oft sogar gefährliche Nebenwirkungen. Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Nur diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken. Die Pil. aperientes Kleweein sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiant. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. Preis K. 2.- = M. 1.70. 1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaten bei Stuhlträgheit und deren Folgekrankheiten als das verlässlichste Laxans nach obiger Formel oder kurzweg als Pil. aperientes Kleweein verschrieben. Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franko zur Verfügung Adler-Apotheke S. E. Kleweein, Krems b. Wien.

Gelodurat Die darmlöbliche Hülle eignet sich in hervorragendem Maße für die Darreichung von Eisen-Arsen. Gelodurat, Ferr. arsen. Ferr. carb. Blaud. 0,2, Acid. arsenicos. 0,001. 50 Stück M. 1.50. Gelod. Ferr. carb. Blaud. 0,25 100 Stück M. 2.50. Proben, Literatur durch G. Pohl, Schönbaum-Danzig.

Kongreß-Kalender.

März 11.—16.: 35. Balneologen-Kongreß in Hamburg.
 „ 23.—25.: Pathologen-Kongreß in München.
 „ 3. Preuß. Landeskonf. für Säuglingsschutz in Berlin.
April 7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.
 „ 13.—14.: 13. Kongreß d. Deutschen Orthopäd. Gesellsch., Berlin.
 „ 13.—16.: 28. Versammlung d. Anatom. Gesellschaft in Innsbruck.
 „ 14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.
 „ 15.—18.: Kongreß für experimentelle Psychologie in Göttingen.
 „ 15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.
 „ 19.—21.: 10. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellsch. i. Berlin.
 „ 20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.
 „ 21.: Hauptversammlung d. Preuß. Medizinal-Beamten-Vereins in Berlin.
 „ 24.—25.: 1. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.
 „ 24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.
 „ 18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.
Mai 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.

Mai 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 „ 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.
 „ 23. Versammlung d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 „ Versammlung mittelrheinischer Aerzte.
 „ Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Juni 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
August Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
Sept. 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 86. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Hannover.
 „ 3. Internat. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
 „ Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.
 „ Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
 „ 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg

für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
 Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenlinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton).
 Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheiz., Personenaufzug. — 20 Morgen groß. schatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. — Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 714 a

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
 Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 647t

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.

II. Arzt. Dr. Max Sommer.

1—2 Hilfsärzte.

Privat-Wöchnerinnenheim

Dr. Grein's Privatklinik, Offenbach a. M., Frankfurterstr. 122.
 Herrliche Lage in altem Park. Fernruf 304. Prospekte.

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt Katzenelnbogen.

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände, organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.
 2 Klassen. Prospekt auf Verlangen. 467 a/d

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselranke

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30

von Dr. med. Ludwig Abend

Spezialarzt für innere Krankheiten

und Dr. med. Julius Arnold

Spezialarzt für innere und Stoffwechselkrankheiten.

Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch. 627 p

Kuranstalt Dr. Honigmann

Telephon 869 Wiesbaden Gartenstraße 17

Für innerlich Ranke und Nervöse,

Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumat. Erkrankungen — Individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Lift. Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet. 693a

Bad Neuenahr (Rheinland.)

SANATORIUM DR. GRAUL

für

Zucker- und Verdauungsranke.

Das ganze Jahr geöffnet. 720

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat Dr. Klaus Schmitt. 590 a/m

Heilanstalt für Lungenranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE.

Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587 a/l Prospekt.

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBAOHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Ranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675n Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Anzeigen finden

in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“
 Offizielles Organ des Frankfurter Aerztlichen Vereins
 weiteste Verbreitung u. habensicheren Erfolg

4^e D. 82.117/290

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.
Theaterplatz 1. Inh.: I. Rubensohn. Tel. I, 347.

Sauerstoff in Säcken und Bomben.
Sauerstoff-Apparate, komplette Dräger-Apparate
kauf- und leihweise. 649 qu



**Clementinen-Institut
für Krankenpflege**

Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I
empfiehlt seine
staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern.
Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.
482 a/h Wochenbettpflegerinnen.



Mechling's China-Eisenbitter

anerkannt hervorragendes Eisenmittel.
:: Ausgezeichnetes Stomachicum. :: 501a/a
Sehr wohlschmeckend und leicht bekömmlich. 700 Begut-
achtungen von Aerzten. — Proben zur Verfügung.
E. Mechling, Mülhausen i. E.

Diphtherie-Heilserum „R. E.“ gewöhnlich 1000 fach eiweißarm.
Alle Präparate staatlich geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 694 d
Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg 1.

Stellen-Angebote und =Gesuche

haben erfahrungsgemäß in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ den besten Erfolg.

**Morfium
Alcohol
Schlaflose**

Entwöhnungskuren
von Morfium, Panto-
pon Kokain, Alko-
hol, Schlafmitteln
etc. ohne jeden
Zwang im Spezial-
Sanatorium Schloss
Rheinblick Bad Go-
desberg am Rhein
bei Bonn. Aufnahme
von Nervösen und
Schlaflosen; nur 20
Gäste. Kurmittelu.
Komfort modernster
Art. Herrliche Lage
am Viktorsberg v. d.
Kottenforst. Bild-
prospekte o frei.
Seit Gründung 1899
unter ärztl. Lei-
tung d. Eigentümers
Dr. Franz Hub. Mueller

556 W

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. Haßlauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing-Augsburg-Göggingen)

Frankfurt am Main

Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.
Telefon II, 826. 711b

Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette,
Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

**Dr. Fresenius Hirschapotheke
Terpinol-Pastillen**

Marke „Fresenius“

1/1 Schachtel Mark 1.— 1/2 Schachtel Mark 0.50

Eigenes Fabrikat nach altbewährtem Rezept.
Bei den Vereinigt. Krankenkassen zugelassen.

Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. I 555

Bei **Rheumatismus**, Gicht,
Ischias, Pleurit, Influenza,
Tylosis,
„Herzschmerzen“:

Rheumasan

Prompt wirkende
weiche Salicylseife
Tube M. 2.— und M. 1.—
(für **Kassen 90 Pfg.**)
Proben u. Literatur gratis.

Lenicet

Lenicet-Bolus 20%

Kassenpackung 75 Pfg.
Fluor alb., acut. Gonorrh.,
Cervix-Kat., Eros. M. M.

Lenicet-Bolus 20% 0.75, 1.50
Lenicet-B. m. Peroxyd (5%) 1.—, 1.50
Lenicet-B. m. Argent. (1%) 1.25, 2.50
Lenicet-B. m. Jod (1%) . . . 1.25, 2.—

Bei **hartnäckigeren** Fällen
von Rheumatismus, Ischias,
Pleurit, Influenza, Tylosis,
„Herzschmerzen“:

**ESTER-
Dermasan**

Tube M. 2.50; 1.25.
Prompt wirkende weiche
Salicylseife auch b. Psoriasis,
Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0)
oder Ester-Dermasan-Kapseln

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 u. Wien VI/2.

**Friedrich von Esmarch-Institut
E. V.** 413a/t



für Krankenpflege

empfiehlt seine gut ausgebildeten,
staatlich diplomierten Schwestern
für jegliche Art von Kranken- und
Wochenbettpflege hier u. auswärts.

Frankfurt am Main. **Telef. A. I. 9938**, Eschersh
Landstr. II.

Dr. med. Wolfgang Türk

Institut für

Röntgen-Diagnostik und Therapie

Entfettungskuren nach Bergonié

jetzt Eppsteinerstraße 5

Telephon II, 2401.

569a/g

PILULAE
FERRI
CARBONIC

molles

Marke
Dr. Orth

Leges artis nach der Verordnung des
Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ
Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassen-
packung: 100 St. 1.20, 200 St. M. 1.80.
KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37

554 a/qu

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. I 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltige Petitzelle; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 28. Februar 1914.

No. 35

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Tagesordnung der Sitzung am 2. März; b) Bericht über die Sitzung vom 16. Februar; c) Bericht der Ueberwachungskommission der Milchkuranstalt. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Wissenschaftliche Vereinigung am städt. Krankenhaus. — 6. Mitteilung der Medizin. Abteilung für Sonderdruckaustausch. — 7. Unterstützungen für wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiete der Medizin. — 8. Neuerwerbungen der Dr. Senckenbergischen Bibliothek. — 9. Eingegangene Bücher. — 10. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Ordentliche Sitzung: Montag, den 2. März 1914,
abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

- Herr B. Fischer: Pathol.-anat. Demonstrationen.
- Vorträge: Herr Spieß: Die intravenöse Behandlung der Tuberkulose mit Gold-Cantharidin.
Herr Franz Groedel: Die Röntgensymptome der verschiedenen Obstipationsformen.
Quincke.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im nördlichen Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofs. Telefon Amt I, 2340.

Bericht über die 1669. ordentliche Sitzung vom 16. März 1914.

Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

- Protokoll.
- Eingänge u. a.: Die Anstaltsdeputation übersendet Exemplare des für das städt. Krankenhaus vereinbarten Röntgentarifs.
- Herr B. Fischer: Pathol.-anat. Präparate.
- Herr Schnée: Theorie der elektr. Vorgänge in der Nervenleitung.
- Herr Loewe: Neuere Fortschritte d. plastisch. Chirurgie.
- Herr Alberti: Die Schwebelaryngoscopie.

Schluß 9 Uhr. Baerwald.

Die Überwachungskommission der Frankfurter Milchkuranstalt unter Kontrolle des Ärztlichen Vereins,

Schwarzbürgstraße 2-6,

teilt den Herren Kollegen mit, daß die Untersuchung der im Monat September 1913 aus dem freien Verkehr entnommenen Anstaltsmilch durch die Herren Dr. J. Reiß und Dr. E. Fritzmann folgendes Resultat ergeben hat:

No.	Entn.	Temperatur b. Entnahme	Spezif. Gewicht der Milch	Fett %
588.	6.1.14., 9	6 ¹ / ₂ °C	1,0332	3,90%
589.	12.1.14., 12	3,°C	1,0320	3,30%
590.	14.1.14., 8	3,°C	1,0330	3,90%
591.	19.1.14., 11	6,°C	1,0340	4,05%
592.	20.1.14., 9	4,°C	1,0337	3,80%
593.	20.1.14., 10	4,°C	1,0330	3,90%
594.	24.1.14., 11	5,°C	1,0327	3,30%
595.	27.1.14., 8 ¹ / ₂	6,°C	1,0342	3,70%
596.	28.1.14., 8 ¹ / ₂	7,°C	1,0332	3,35%
597.	30.1.14., 9	5,°C	1,0337	3,75%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden, und bezüglich des Schmutzgehaltes ist die Milch als rein zu bezeichnen.

Bakteriologischer Befund:

No.	Entn.	entwicklungsfähige Keime pro 1 ccm Milch
588=	8000	" " " "
589=	2800	" " " "
590=	4500	" " " "
591=	6000	" " " "
592=	5600	" " " "
593=	3000	" " " "
594=	2100	" " " "
595=	5000	" " " "
596=	4600	" " " "
597=	3200	" " " "

Die gleichzeitig bei diesen Proben ausgeführten Reaktionen nach Schardinger-Brand verliefen wie bei reiner, frischer und ungekochter Milch.

Die Untersuchung der im Monat Januar 1914 aus dem Verkehr entnommenen Yoghurtproben ergab nachfolgende Befunde:

Entnahme	Fett %	Säure ber. als Milchsäure
6. 1. 14.	4,50%	0,95%
15. 1. 14.	3,70%	1,00%
22. 1. 14.	3,60%	1,10%
27. 1. 14.	4,25%	0,95%
28. 1. 14.	3,30%	0,85%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für März.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
1. März	W. Hirsch	Jung-Marchand		J. Rothschild	Jourdan	Schlosser		A. Feuchtwanger	Hainebach	Thiergardt	Rosenhaupt	Korte	Rauch	Haas
8. März	J. Schmitt	Abraham	v. Varendorff	Berlitzheimer	F. W. Schmidt	Moses	Kömpel	Friedmann	Deutsch	Ossenkopp	Z. Strauß	Glanz		
15. März	Weißbecker	Oppenheimer	Kunz	J. Mayer	Hell. Weber	Neumark	Münch	Wendorf	Fleisch	A. Weber	Daube	Goldberg		

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 14. bis 21. Februar 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 28, Scharlach: 16.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 8, an Tuberkulose anderer Organe: 1, Diphtherie: 1, Scharlach: 1, Influenza: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 12, Scharlach: 3, Unterleibstypus: 1.

Es starben an Lungentuberkulose: 6.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 27. Februar bis 5. März 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
27. Freitag	6-7	Neurologische Krankendemonstrationen	Knoblauch und Koch	Siechenhaus
28. Samstag März	6-7	Klinische psychiatrische Vorlesungen	Sioli und Raacke	Irrenanstalt
3. Dienstag	6-7	Klinische Demonstrationen aus dem Gebiete der Neurologie	Dreyfuß	Medizin, Klinik
4. Mittwoch	6-7	Demonstrationskursus über Hautkrankheiten	Hersheimer	.
5. Donnerstag	7-8	Klinische Demonstrationen aus d. Gebiete der Ohrenheilkunde	Voß	Ohrenklinik

Herr Prof. Dr. Strasburger wird Donnerstag, den 12. März, abends von 6-7 Uhr im Hörsaal des Carolinums noch eine Fortsetzung seiner Vorlesungen aus dem Gebiete der Darmkrankheiten halten.

Wissenschaftliche Vereinigung am Städt. Krankenhaus.

Sitzung am Dienstag, den 3. März, abends 8 Uhr im Hörsaal des Carolinums.

Tagesordnung:

- Herr Prof. H. Sachs: Ein neues Prinzip zur serodiagnostischen Unterscheidung von Fleischarten (nach gemeinsamen mit Dr. Georgi ausgeführten Untersuchungen).
 - Herr Dr. H. A. Gins (aus Berlin, als Gast): Ueber den heutigen Stand der experimentellen Pockenvaccine-Forschung.
- Der Vorsitzende: gez. Neisser.

Die erste Jahressitzung des Aufsichtsrats der „**Medizin. Vereinigung für Sonderdruckaustausch**“ hat am 22. Jan. 1914 in Berlin stattgefunden. Aus dem Geschäftsbericht über das Jahr 1913 ist zu erwähnen, daß die Kasse mit einem Ueberschuß abschließen konnte. Die Mitgliederzahl ist um 60 gestiegen. In 360 Fällen haben sich die Mitglieder zur Anforderung von Sonderdrucken der „**Sonderdruck-Zentrale**“ mit bestem Erfolge bedient. Auch anderweitig hat sich erwiesen, daß die Kollegenschaft des In- und Auslandes den Bestrebungen der „M. V. f. S.-A.“ mit voller Sympathie gegenübersteht. Das „**Sonderdruck-Archiv**“ umfaßte am Schlusse 1913 etwa 6000 Drucke und wächst fast täglich. — An den Vorberatungen über die Gründung eines von dem Geschäftsführer angeregten „**Deutschen Verbandes für die medizinische Literatur**“ will sich die „M. V. f. S.-A.“ mit 2 Delegierten beteiligen.

Unterstützungen für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Medizin

und der angrenzenden naturwissenschaftlichen Fächer hat die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte aus der Adelheid-Bleichröderstiftung in diesem Jahre in der Gesamthöhe von M. 5790 zu vergeben. Gesuche sind in fünf Abschriften bis spätestens 31. März 1914 an den Vorstand der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte, z. H. des geschäftsführenden Sekretärs Prof. Dr. B. Rassow, Leipzig, Nürnbergerstraße 48, zu richten. Von dieser Stelle können auch die Satzungen der Stiftung kostenlos bezogen werden. Die Verleihung der Subventionen geschieht in der Geschäftssitzung der 86. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte zu Hannover am 24. September 1914.

Neuerwerbungen der Senckenbergischen Bibliothek.

8. (Schluß.)

Der Zusatz „L.“ bedeutet, daß das betr. Werk in der Handbibliothek des Lesesaals aufgestellt ist. Bei Bestellungen wird gebeten, die hinter dem Werke verzeichnete Signatur anzugeben.

- Kade, K.: Die Ehrengerichtbarkeit der Aerzte in Preußen. Berlin 1906. R. 29. 59/26.
- Kehr, H.: Die Praxis der Gallenwege-Chirurgie in Wort und Bild. Bd. 1, 2. München 1913. (Die Chirurgie in Einzeldarstellungen. Bd. 1, 2.) L.
- Kemmer, L.: Die graphische Reklame der Prostitution. München 1906. Z. 199. 2005.

Bad-Nauheim bei Frankfurt am Main.

Ältestes meistbekanntes und besteingerichtetes Bad für Patienten mit Insuffizienz des Blutkreislaufs für alle Arten von Erkrankungen des Herzens und der Gefäße. Gleich vorzügl. Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Krankheiten des Rückenmarks u. der peripheren Nerven, Stoffwechselstörungen, Katarrhen, chronischer Obstipation, Exsudaten verschiedener Art.

Kurmittel und Einrichtungen:

- I. Bäder:** Solbäder, Thermalbäder, Sprudelbäder, Sprudelstrombäder und die neuingerichteten salzarmen, aber kohlenensäurereichen Brunnenbäder (1% Salze).
Hierfür drei kohlenensäurereiche Stahlsolquellen, die in natürlicher Badewärme (30-34° C) durch eigenen Druck in die Wannen fließen, ohne Anwärmen, ohne Pumpen, daher ohne Verlust an CO₂ sowie die Trinkquellen für die Brunnenbäder.
Individuelle Dosierung bezügl. Temperatur, Gehalt an Salzen und an CO₂. — Unübertroffene Badeeinrichtungen.

- II. Trinkkur.** 6 stark radioaktive Trinkquellen und zwar: 2 muriatische Quellen, ähnlich dem Homburger Elisabethenbrunnen und dem Kissinger Rakoczy, dann 1 alkalischer und 3 Eisen-Säuerlinge.

- III. Sonstige Kurmittel:** Gradierbauten, Inhalatorium, Radium-Emanatorium, Medico-mechanisches Zanderinstitut, Moor-, Sand- und elektrische Bäder, Hydrotherapie, Nauheimer Mutterlauge und Badesalze.

Für diagnostische Zwecke: Röntgenuntersuchung und Elektrokardiographie mit Apparaten neuester Konstruktion, chemische Laboratorien, bakteriologische Untersuchungen.

VI. Unterhaltungen und Vergnügungen.

Theater, vorzügl. Konzerte, Tennis, Golf, Croquet. Ausgedehnte Parkanlagen u. Waldungen. Frankfurt in 40 Minuten erreichbar.
Prospekte und Broschüren für Aerzte durch „Geschäftszimmer Kurhaus“.

Die Großherzogliche Bade- u. Kurverwaltung.

42. Klages, L.: Prinzipien der Charakterologie. Leipzig 1910.	4° U. 80. 800.	(Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie. H. 8.)	4° S. 665. 6611.
43. Klemperer, G.: Grundriß der klinischen Diagnostik. 10., neubearb. Aufl. Berlin 1902.	R. 611. 8180/10.	56. Quincke, H.: Wandlungen der Medizin in Wissenschaft und Praxis. Berlin 1913. Aus: Der Tag. Juni-Aug. 1913.	R. 5. 10/1.
44. Koerner, M.: Die Transfusion im Gebiete der Kapillaren und deren Bedeutung für die organischen Funktionen im gesunden und kranken Organismus. Neu hrsg. von R. Klemensiewicz. Leipzig 1913.	4° R. 256. 2410.	57. Radium, A monthly journal. Vol. 1: 1913 ff. Pittsburgh 1913 ff.	P. 177. 3092.
45. Kroner, R.: Zweck und Gesetz in der Biologie. Tübingen 1913.	Q. 46. 516.	58. Rádl, E.: Geschichte der biologischen Theorien in der Neuzeit. 2. gänzl. umgearb. Aufl. T. 1. Leipzig und Berlin 1913. 1. 1913.	A. 183. 1834.
46. Kultur, Die, der Gegenwart. 3. T. 1. Bd. 1. Leipzig 1913. T. 3. Abt. 3. Bd. 2. T. 3. Abt. 4. Bd. 2.	L. R. 25. 36/801.	59. Report, Annual, of the director of the Department of experimental evolution of the Carnegie Institution of Washington. 1909 ff. o. O. u. J.	B. 16. 141.
47. Leppmann, F.: Der Gefängnisarzt. Berlin 1909.	R. 25. 36/801.	60. Rieder, R.: Carl Weigert und seine Bedeutung für die medizinische Wissenschaft unserer Zeit. Berlin 1906.	A. 258. 2695/70.
48. Liebe, G.: Alkohol und Tuberculose mit besonderer Berücks. der Frage: Soll in Volkshelstätten Alkohol gegeb. werden? Tübingen 1899.	R. 883. 10342/28.	61. Rohleder, H.: Die Funktionsstörungen der Zeugung beim Manne. Leipzig 1913. (Rohleder, H.: Monographien über die Zeugung beim Menschen. Bd. 3.)	R. 386. 4906.
49. Löwenfeld, L.: Pathologie und Therapie der Neurasthenie u. Hysterie. Wiesbaden 1894.	S. 616. 7279/1.	62. Rohleder, H.: Die Masturbation. 3. verb. und verm. Aufl. Berlin 1912.	S. 763. 9137.
50. Merkblätter, Aerztliche, über berufliche Vergiftungen. Berlin 1913. (Schriften aus dem Gesamtgebiete der Gewerbehygiene. N. F. H. 1.)	R. 443. 5819/1.	63. Rohleder, H.: Monographien über die Zeugung beim Menschen. Bd. 2. 3. Leipzig 1912. 1913.	R. 386. 4906.
51. Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie hrsg. von A. Alzheimer und M. Lewandowsky. H. 7. 8. Berlin 1913.	4° S. 665. 6611.	64. Rosenfeld, G.: Der Einfluß des Alkohols auf den Organismus. Wiesbaden 1901.	R. 883. 10342/1.
52. Oppenheim, H.: Lehrbuch der Nervenkrankheiten für Aerzte u. Studierende. 6. verm. und verb. Aufl. Bd. 1. 2. Berlin 1913.	S. 616. 7280/170.	65. Ruland, L.: Das Findelhaus, seine geschichtliche Entwicklung und sittliche Bewertung. Berlin 1913. (Veröffentlichungen des Vereins für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf. H. 9/10.)	R. 433. 5570.
53. Osler, W.: The Principles and practice of medicine designed for the use of practitioners and students of medicine. 7. ed., thoroughly rev. New-York u. London 1909.	L.	66. Rutherford, E.: Radioaktive Substanzen und ihre Strahlungen. Leipzig (1913). (Handbuch der Radiologie. Bd. 2.)	L.
54. Pick, A.: Die agrammatischen Sprachstörungen. T. 1. Berlin 1913. (Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie. H. 7.)	4° S. 665. 6611.	67. Sahli, H.: Ueber Tuberkulinbehandlung und über das Wesen des Tuberkulins und seiner Wirkung, sowie über Tuberkuloseheilung und Tuberkulose-immunität. 4. umgearb. und erw. Aufl. Basel 1913.	S. 473. 5618/1.
55. Plenár, J.: Das Zittern, seine Erscheinungsformen, seine Pathogenese und klinische Bedeutung. Uebers. von G. Mühlstein. Berlin 1913.	Q. 48. 558/1.	68. Schmidt, H.: Haeckels Embryonenbilder. Frankfurt a. M. 1909.	Q. 48. 558/1.

Rationelles u. zuverlässiges Chologogum

EUBILEIN

Natrii glycocholici e extracto Fellis 70, Natrii oleinici 10 et Hexamethylentetr. 16%.

Empfohlen von Autoritäten auf dem Gebiete der

Gallen- u. Leberkrankheiten

u. a. von Professor Dr. Eppinger, I. Med. Klinik Wien, auf Grund sehr günstiger Resultate, die in ungefähr 50 Fällen, auch bei schwersten Affektionen der Gallenwege, erzielt wurden.

Dosierung:

3 mal täglich 2—3 Kapseln eine halbe Stunde vor dem Essen mehrere Wochen hindurch.

- 1 Originalpackung (Inhalt 50 Kapseln à 0,75 g) M. 3.50.
- 1 Originalpackung (Inhalt 75 Kapseln à 0,50 g) M. 4.50.

Literatur und Muster stehen den Herren Aerzten bereitwilligst zur Verfügung durch die

Fabrik chem.-pharm. Präparate Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

Ein neues Cardiacum!

MYOCARDOL

(Ergotin-Coffein 85 + 15%)
in Tabletten u. zur Injektion.

Vom besten Erfolg bei

Herzschwäche, Tachykardie, Bradykardie, Oedeme, Hydrops, Atemnot, Arteriosklerose u. s. w.

Wirksamer als Digitalispräparate.

Rp.: Myocardol: eine Original-Packung (20 Tabletten) M. 2.50.
S.: Täglich einmal, pro dosi 3—4 Tabletten zu nehmen.

Rp.: Myocardol Ampullen: eine Original-Packung (6 Ampullen à 2 gr.) M. 2.50.

S.: Jeden zweiten Tag eine halbe Ampulle, steigend bis eine Ampulle zu injizieren bis zum Verbrauch von 5 bis 6 Ampullen, dann mit interner Behandlung fortfahren.

654h

69. **Schriften über Wesen und Bedeutung der Kurierfreiheit.** Hrsg. vom Bund für freie Heilkunst. E. V. Reihe 1. H. 1.—4. Berlin 1910—1911. R. 26. 41/1.

70. **Schumburg, W.:** Hygiene der Einzelnahrung und Massenernahrung. Leipzig 1913. (Handbuch der Hygiene, hrsg. von Th. Weyl. 2. Aufl. Bd. 3. Abt. 3.) . . . R. 424. 5411/220.

71. **Seber, M.:** Moderne Blutforschung und Abstammungslehre. Frankfurt a. M. 1909. Q. 48. 553.

72. **Stern, A.:** Die Medizin im Talmud. Frankfurt a. M. 1909. R. 112. 1041.

73. **Stratz, K. H.:** Die Körperformen in Kunst und Leben der Japaner. Stuttgart 1902. . . . O. 193. 1940/1.

74. **Therapie, Die, an den Berliner Universitäts-Kliniken.** Hrsg. von W. Croner. Berlin und Wien 1902. R. 542. 6947.

75. **Thoene, A. S.:** Die Mechanik des Seelenlebens in ihren Grundlinien. Bonn 1911. . . . U. 45. 220/1.

76. **Transactions of the Chicago Pathological Society.** Vol. 2 ff. Chicago 1897. R. 86. 293/2.

77. **Vaerting:** Das günstigste elterliche Zeugungsalter für die geistigen Fähigkeiten der Nachkommen. Würzburg 1913. R. 386. 4908/1.

78. **Vorhandlungen des 5. Internationalen Zahnärztlichen Kongresses.** Berlin 1909. Hrsg. von F. Schaeffer-Stuckert. Bd. 1. 2. (Berlin 1910.) 4^o. R. 82. 117/5.

79. **Veröffentlichungen des Vereins für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf.** Hrsg. von A. Schloßmann und M. Baum. H. 9/10. Berlin 1913. R. 433. 5570.

80. **Vigneron, V.:** De la Prostitution clandestine à Nancy. Nancy 1901. R. 424. 5411/414.

81. **Weber, E.:** Der Einfluß psychischer Vorgänge auf den Körper, insbes. auf die Blutverteilung. Berlin 1910. R. 527. 6745.

82. **Wein, Bier, Branntwein.** Beitr. zur Alkoholfrage. Berlin 1906. R. 883. 10342/27.

83. **Weyl, Th.:** Gebrauchsgegenstände mit besonderer Rücksicht auf die Gesetzgebung des Deutschen Reichs und Oesterreichs. (2. Aufl.) Leipzig 1912.

(Handbuch der Hygiene, hrsg. von Th. Weyl. 2. Aufl. Bd. 3. Abt. 2.) . . . R. 424. 5411/220.

84. **Zeitschrift für Chemotherapie und verwandte Gebiete.** Hrsg. von P. Ehrlich, F. Kraus [u. a.]. Bd. 1 ff. Leipzig 1912 ff. . . . R. 803. 9818.

85. **Zellen- und Gewebelehre.** Unter Red. von E. Strasburger und O. Hertwig. T. 1. 2. Leipzig und Berlin 1913. (Die Kultur der Gegenwart. Abt. 4. Organische Naturwissenschaften. Bd. 2.) . . . L.

86. **Ziegelroth:** Das Luftbad und Sonnenbad. Neue Ausg. (Ausg. A.) Frankfurt [Oder] (1907). . . R. 449. 5881.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Dr. med. A. Sopp: Die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus), ihre Ursachen, Wesen und Bekämpfung. Gemeinverständlich dargestellt. 2. verbesserte und erweiterte Auflage. Verlag von Curt Kabitzsch, 1914. 90 Seiten. Preis M. 1.50.

Prof. Dr. Kromayer, dirig. Arzt des Ostkrankenhauses in Berlin: **Aerztliche Kosmetik der Haut.** Mit einer farbigen Kunstbeilage. Vorträge über praktische Therapie. Herausgegeben von Prof. Dr. J. Schwalbe, Geh. San.-Rat in Berlin. V. Serie, Heft 8. Verlag von Georg Thieme, Leipzig 1914. 47 Seiten. Preis M. 1.—.

Bücherbesprechungen.

Dr. E. Mannheim, Privatdozent für pharmazeutische Chemie an der Universität Bonn: **Pharmazeutische Chemie.** IV.: Uebungspräparate. Mit 8 Abbildungen. (Sammlung Göschen No. 682.) G. J. Göschen'sche Verlagshandlung G. m. b. H. in Berlin u. Leipzig. Preis in Leinwand gebunden 90 Pfg.

Der vorliegende Schlußband der „Pharmazeutischen Chemie“ enthält im Anschluß an die früher erschienenen Bändchen — diese Sammlung Nr. 543, 544, 588 — Vorschriften zur Darstellung von etwa 50 Präparaten, wie sie für den Apothekerlehrling zur Vorbereitung auf die Vorprüfung und für den studierenden Pharmazeuten zur Vorbereitung auf die Staatsprüfung geeignet sind. An die Darstellung schließt sich fast durchgängig die Beschreibung des chemischen Reaktionsverlaufs, der Eigenschaften und der Prüfung an; an diese schließen sich meist stöchiometrische Aufgaben an; die Resultate zu sämtlichen Aufgaben nebst den der Rechnung zugrunde liegenden Gleichungen sind am Schluß des Buches zusammengestellt.

Anikure

zur Vorbeugung und Heilung der Hämorrhoiden nach der von Hofrat Prof. von Lenhossék, Budapest, angegebenen Methode.

..... Prospekt steht jedem Arzt zur Verfügung.

B. B. Cassel, Frankfurt a. M.,
Stiftstraße No. 9—17.
Werkstätten für ärztliche Konstruktionen.
Telefon Amt I, 1024. Telefon Amt I, 1024.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Wissenschaftliche Sitzung: Mittwoch, den 4. März 1914,
abends 8¹/₂ Uhr, im Ratskeller.

Tagesordnung:

Herr Georg Alsberg: „Ueber intermittier. Gelenkschwellungen.“
Außerdem Referate, Demonstrationen von Patienten und
Präparaten, wie gewöhnlich. Der Schriftführer.

Weitere Sitzungstermine: 18. März, 1. u. 22. April, 6. u. 20. Mai, 10. Juni.

Bericht über die Sitzung vom 18. Februar 1914.

Vor der Tagesordnung demonstriert:

1. Herr Kruse einen Patienten mit einem angioneurotischen Exanthem. Dazu Herr Hollmann.
2. Herr Jäckh einen frisch extirpierten Larynx mit ausgedehntem Plattenepithelcarcinom. Dazu Herr Frank.
3. Herr Prager hält d. angekünd. Vortrag „Ueber die Abderhald.'sche Serumreaction“.
4. Herr Möhring I verschiebt seinen angekündigten Vortrag auf die nächste Sitzung, bespricht statt dessen einige andere Angelegenheiten (Unfallberichte der „Germania“) für die Schülerversicherung, Einrichtung einer von Laien geleiteten physikalischen Heilanstalt durch die Sanitas-Gesellschaft, das Annoncieren eines ärztlich geleiteten, „Instituts für Beinleiden“ in der Tagespresse und die „Concordia medica“. Dazu die Herren Ad. Alsberg, Jäckh, Fuhr, Jansen, Kruse, Oppenheim, Keding, Möhring I.
5. Geschäftliches: Der Verein billigt die Stellungnahme des Vorstandes zu einem Propagandavortrag über Radium, der von Professoren der Universität Marburg in Aussicht genommen war.

Herr Dr. Jost hat sich zur Aufnahme gemeldet.

Herr Oppenheim teilt mit, daß auf die Rundfrage betr. Ausfall der Sonntagsprechstunde aus dem Stadtkreis 91 Kollegen mit „ja“ (84%), 17 mit „nein“ (16%), aus dem Landkreis 3 mit „ja“, 6 mit „nein“ geantwortet haben.

Verein Nassauischer Aerzte.

Sektion Limburg.

Am Donnerstag, den 5. März, nachmittags 2¹/₄ Uhr
in Limburg, Hotel Preuß. Hof

Vortrag von Herrn Dr. Géronne aus Wiesbaden:
„Ueber das Elektrokardiogramm.“

Verein der Ärzte Wiesbadens

Tagesordnung zur ordentlichen Vereinssitzung
am 4. März 1914.

1. Herr Josef Müller, Neue Methoden der gynäkologischen Röntgentherapie.
2. Herr Hackenbruch: Oertliche Schmerzverhütung bei Bauchoperationen.
3. Vorstandswahl.
4. Wahl der Bibliothekskommission.
5. Wahl der Milchkontrollkommission.
6. Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Aerztlicher Verein in Hanau.

Bericht über die Sitzung vom 18. Februar 1914.

1. Herr Ferd. Noll demonstriert eine Appendix, die in das Coecum invaginiert war. (Nachtrag von vorig. Sitzung.)
2. Herr Lucanus stellt Patienten mit verschiedenen Augenverletzungen vor.
3. Herr Zuschlag demonstriert pathol. anatom. Präparate.
4. Herr Seligmann berichtet über die Verhandlungen mit Krankenkassen. Ein gemeinsames Arztregister für Hanau Stadt und Land ist genehmigt.
5. Herr Zeh gibt die Statistik der Todesfälle in Hanau an Krebs und Tuberkulose; letztere sind geringer als in den Vorjahren.
Die Kollegen werden gebeten, ihre Beiträge (9.— M. für den Verein, 20.— M. für den L. w. V.) an den Schriftführer einzusenden oder in der nächsten Sitzung mitzubringen.

Aerztlicher Verein a. d. Eder

Vertragskommission im Bezirke des Aerztl. Vereins a. d. Eder, e.V.

Generalversammlung

Samstag, den 28. Februar, nachmittags 3 Uhr in Wabern.

Tagesordnung: Verträge — Dienstinstruktion — Verschiedenes.

Sitzung Samstag, den 28. Februar, nachmittags 5¹/₂ Uhr.

1. Mitteilungen und Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Abnahme der geprüften Jahresrechnungen der Kasse und Versicherungsabteilung für 1913.
3. Festsetzung der Wanderversammlung.
4. Feststellung des Mitgliederverzeichnisses.
5. Verschiedenes.
6. Wissenschaftlicher Vortrag.

Zur Aufnahme gemeldet: Dr. Reinhard-Rauschenberg.

Cacao Prometheus u Kraft-Chocolade

hergestellt n. Vorschrift d. Herrn Prof. von Mering, Halle (Saale).

Hervorragende Kräftigungsmittel. — Vorzüglich geeignet für Bleichsüchtige, Abgemagerte, Tuberkulose, Rekonvaleszenten usw. Besonders bewährt in der Kinderpraxis. Wegen ihres Reichthums an leicht emulgierbarem Fett empfohlen als Ersatz des Lebertrans! — Vorrätig in Apotheken, Drogen- und besseren Spezereigeschäften. Wo keine Niederlagen, wende man sich direkt an die Fabrik. — Die Herren Aerzte erhalten Proben gratis und franko.

JOH. GOTTL. HAUSWALDT, Magdeburg-N.

Ein prompt wirkendes,
wohl schmeckendes, ideales

Abführmittel

als purgo-antisept. Spezifikum
für Kinder und Erwachsene
ärztlich warm empfohlen, seit 25
Jahren bewährt, rein pflanzl. sind:

Apoth. Kanoldt's

Tamarinden-

Konserven.

In Schachteln 6 Stück 80 Pf.,
auch lose in Kartons à 50 und 100
Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.

Alein echt, wenn von Apoth.
C. Kanoldt Nachfl. in Gotha.



Sanatorium Stammberg:

Schriesheim a. d. Bergstrasse

für lungenkranke Damen

des geb. Mittelstandes.

Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag.

Sommer- u. Winterkur.

Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz.

522 z.

Frankfurter wissenschaftliche Aerztekurse

über das

Röntgenverfahren

(Diagnose, Therapie und Therapie der radio-aktiven Substanzen, sowie verwandte Gebiete der physikal. Medizin)

vom 15. bis 21. März 1914.

Ausführliches Kursprogramm durch Herrn Dr. med. Alwens, Sekundärarzt
am städtischen Krankenhaus, Frankfurt a. M. - Sachsenhausen.

444 y

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzterverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

- | | | | | | |
|---|---|---|--|---|---|
| <p>Aachen, alle Krankenkassen</p> <p>Ahlen, Westf. K. K.
 Albesdorf-Insmingen in Lothr.
 Allen, Anhalt
 Altkloster
 Altmittweida
 Anklam (Stadt u. Kreis)
 Apolda
 Arnberg, Westf., Stadt
 Arnstadt, Thür.
 Aschersleben
 Au b. Freising
 Aue, Erzgeb.
 Barmen
 Bendorf
 Benneckenstein i. Harz
 Benrath, Rhld.
 Bergen (Wohld.) b. Celle
 Bergneustadt
 Bernkastel
 Biebrich
 Bielefeld
 Blankenburg, Harz
 Bocholt, Westf.
 Bommern
 Borna i. Sa.
 Braunigau i. H.
 Braunsberg, Ostpr.
 Braunschweig
 Bräunsdorf, Sa.
 Breithardt i. H.-N.
 Bremen
 Breslau, sämtl. Kassen-
 arztstellen
 Burg b. Magdeburg
 (Fabr.-Arb. K. K.)
 Buttjadingen, Oldbg.
 Buttstädt, Thür.
 Buxtehude-Altkloster
 Calbe a. Saale
 Canth (Bez. Breslau)
 Caputh
 Cöpenick u. Umg.
 Corbetha (Bahn- und
 Bahnkassenarztst.)
 Cöthen, Anhalt
 Dattenfeld, Rheinl.
 Dessau, Anhalt
 Diedenhofen i. Lothr.
 Dietz a. Lahn
 Dietzenbach, Hessen
 Dittersdorf b. Chemn.</p> | <p>Döbeln
 Dülken, Rhld.
 Düsseldorf
 Ebersbach b. Löbau, Sa.
 Eberswalde, Brdbg.
 Ehrang (B.Trier) O.-K.-K.
 Ehrenbreitstein
 Elme, Hannover
 Eisenach
 Eisenberg, Sa.-A.
 Eltorf
 Elbing (sämtl. Kassen)
 Elbingerode
 Eltville a. Rhein
 Emden, Ostfriesland
 Emmerich, Rhein
 Engers
 Eppstein i. T.
 Erkelenz, Rhld.
 Eschede, Hann.
 Eschwege
 Fallersleben, Hann.
 Forst, Brdbg.
 Frankfurt a. M.
 Frechen, Bz. Köln a. Rh.
 Freiberg, Sachsen
 Friedrichstal
 Fürstenberg a. Od.
 Garmisch, Amtsbez.
 Gehlenbeck
 Geilenkirch, Kr. Aach.
 Geyer i. Vogtl.
 Giessen
 Giessmannsdorf i. Schl.
 Gladenbach, Hess.-N.
 Glatz i. Schles.
 Gielwitz
 Qnesen
 Godenau, Hannover
 Gönningen, Württbg.
 Göbnitz, Sa.-A.
 Gräfenthal i. Thür.
 Graslleben b. Wefer-
 lingen, Pr. Sa.
 Creiffenberg, Uckerm.
 Gröba b. Riesa
 Gröditz b. Riesa
 Großbehren
 Großenhain, Sachsen,
 O.-K.-K.
 Großharthau-Gold-
 bach i. Sa.
 Groß-Särchen, N.-L.
 Groß-Schönebe. K. i. M.
 Groß-Wanzer i. Altm.</p> | <p>Groß-Zschaschwitz
 Cuben, Brdbg.
 Guhrau, Schles.
 Güstrow, Meckl.
 Halberstadt
 Halle (Saale)
 Hameln, Hann.
 Hamm, Westf.
 Hanau, San.-V.
 Hannover
 Hannover-Linden
 Hannover-Ronnensberg
 Hattlingen
 Hauenstein i. Pfalz
 Hechelberg,
 Kr. Oberbarnim
 Heildorf, A.-G.
 zu Hildesheim
 Herne i. W.
 Hildburghausen
 Hildesheim
 Hohen-Neuendorf
 a. Nordbahn
 Holmstedt
 Homburg v. d. Höhe
 Hormersdorf i. Erzgb.
 Hüllhorst
 Illingen Rheinl.
 Insmingen s. Albesdorf
 Instenburg i. Ostpr.
 Jork, Kreis
 Jügesheim
 Kaiserslautern
 Kalau i. Lausitz
 Kamenz, Sa.
 Kassel, H.-N.
 Kaufmann, Kr.-K. f.
 Rheinl. u. Westf.
 Kellinghusen i. Holst.
 Kemei, H.-N.
 Kierspe, Westf.
 Kirchberg a. Jagst
 Kirchlengern, Westf.
 Klingenthal, Sa.
 Köln
 Köln-Deutz
 Königsberg, Ostpr.
 Königshütte, O.-Schl.
 Königssee, Schw.
 Königswusterhausen
 Kottbus
 Kraupischken
 Kreuznach, Bad
 Kropp i. schlesw.
 Kupferhammer
 b. Ebersw.</p> | <p>Langerfeld, Kr. Schwelm
 Lauterberg, Harz
 Lehrte, Hann.
 Leipzig
 Leitzkau (Prov. Sa.)
 Liebenstein-Schw.
 Liegnitz
 Linden v. Hann.
 Lippstadt, Kreis
 Lübbecke
 Lübeck, Fürst. Eutin
 Lüben, Schles.
 Lübenau
 Lüdenscheid
 Ludwigshafen
 Lüneburg, Hannover
 Magdeburg
 Mellenbach, Thür.
 Merdingen, Bayr.
 Millsch
 Mömmlingen, Unterfr.
 Mühlenbeck b. Berlin
 Münzenberg (Hessen)
 Neuenrade, W.
 Neugersdorf, Sa.
 Neuholdensleben bei
 Magdeburg
 Neukam, Mcklbg.
 Neub.
 Neustadt (Wied)
 Niedermendig, Kr. Mayen
 Niederneukirch
 Niederschütz-Dresden
 Norzenham
 Nowawes
 Oberbarnim
 Ober- u. Niederrieders-
 dorf, Sa.
 Oberneukirch
 Ober- und Nieder-
 ingelheim, Rhh.
 Oederberg i. d. Mark
 Oedt, Rhld.
 Offenbach-Bürgel
 Ohligs, Rhld.
 Ortelsburg, O.-Pr.
 Osnabrück i. Hann.
 Osterweddingen (Pr. Sa.)
 Ostritz, Sa.
 Ottweiler, Rheinl.
 Paderborn
 Passau-Auerbach
 Pattensen, Hann.
 Pechteich-Forst, M.
 Pieddersheim i. Hessen</p> | <p>Pinneberg b. Hamburg
 Plau i. Thür
 Plauen
 Plettenberg i. Westf.
 Potsdam
 Prenzlau
 Prieborn, Schles.
 Prüm, Kr., Bez. Trier
 Puderbach (Kr. Neuw.)
 Querfurt
 Quint b. Trier
 Rabenau
 Radebeul b. Dresden
 Rambach bei Wiesb.
 Rastenburg, O.-Pr.
 Rathenow
 Ratibor
 Ratzeburg, Fürstentum
 Recklinghausen, W.
 Reichenbach i. Schl.
 Rengersdorf
 Rhein (O.-Pr.)
 Rheine, Westf.
 Riesa a. Elbe
 Ringenhain
 Römhild, S.-M.
 Rostock
 Rothenfelde
 b. Fallersleben
 Rübeland, Harz
 Ruhla, Thür.
 Saarau
 Salzkotten, W.
 Salzungen
 Sayo
 Schaafhelm i. Hess.
 Scha kau
 Schlottheim
 Schmalkalden, Thür.
 Schönebeck a. Elbe
 Schöneheide, Erzg.
 Schönlanke
 Schorndorf, Württbg.
 Schramberg
 Schwanebeck, Pr. Sa.
 Schweidnitz, Schles.
 (Zahnarztst.)
 Schwelna, s. Liebenst.
 Schwerin a. Warthe
 Schwerte a. Ruhr
 Siegburg
 Sommerfeld, Bez. Frank-
 furt a. Oder
 Sondershausen
 Sperenberg, Brdbg.
 Stade
 Staufen i. Baden</p> | <p>Steinach S.-M.
 Steinigtwoimsdorf
 Stendal
 Stettin, F.-K.-K. Vulkan
 Stolberg
 Stolp, Pommern
 Strakow i. Posen
 Stralsund
 Süfeld, Schl.-H.
 Suiza, Bad
 Tangermünde
 Tannroda-Tonndorf
 Templin
 Themar i. Thür.
 Tost
 Tostedt
 Treuenbrietzen
 Unna, Westf.
 Ueckermünde, Kreis
 Unterneubrunn u. Umg.
 (Kreis)
 Vallendar
 Vetschau
 Viersen
 Vockenhausen i. T.
 Waldböckelheim
 Waldheim i. S.
 Waldshut, Ba.
 Walldorf, Hessen
 Walheim
 Walldorfen b. Kreuzn.
 Waren
 Wasserburg a. Inn
 Weida, Thür.
 Weisenthal, Pfalz
 Weiherhammer
 Weißenfels a. S.
 Weißensee b. Berlin
 Wesseling b. Köln
 Wetzlar
 Wiederau, Sa.
 Wielichowo, Bez.
 Wienrode a. Harz
 Wiesau, Kr. Sagan
 Wiesbaden
 Wilhelmshaven-
 Rühringen
 Willich
 Wolfswinkel
 Zauch-Beitzig
 Zeitz
 Zerbst, Anhalt
 Zittau i. Sa.
 Zobten a. B.
 (Zahnarztst.)
 Zweibrücken</p> |
|---|---|---|--|---|---|

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18. II. spr. chzelt Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

In feinem Hause (gr. Villa mit Park i. Vororte Frankfurt a. M.) finden **nervöse und erholungsbedürftige Damen** besserer Stände Aufnahme; ev. Beschäftigung und gesellschaftlich. Verkehr bei Familienanschluß. — Aerztliche Behandlung jederzeit. Offerten an H. H. 720 an die Expedition dieser Zeitung.

Sehr gut erhaltene **bayer. Uniformen für Stabsärzte** zu verkaufen. Anzusehen zw. 2 u. 3 Uhr, Moselstr. 62, bei Schulte. 718

Bei Skrophulose, Rachitis, Anämie, Tuberkulose empfehle den Herren Ärzten meine beiden, seit 25 Jahren so sehr beliebten und gern verordneten **Lebertran-Präparate**
Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
 (0.2 Fe. J. in 100 Th. ff. Lebertran) M. 2,30 u. 4,60, Kassenpack. M. 1,60.
Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran mit Phosphor 646 h

(0.01 Phosphor in 100 Th. ff. Lebertran) M. 1,30, 2,20 u. 3,50. Dargestellt aus ff. Dorsch-Lebertran ohne Künstlei und Zusätze. Preise, Zusammen- setzung, Geschmack, Wirksamkeit aus ausführlichen Prospekten zu ersehen, diese, wie auch **Rezeptformulare** zur **bequemeren Verordnung** gern gratis vom **alleinigen Fabrikanten: Apotheker WILH. LAHUSEN in Bremen.**
In allen Apotheken zu haben.
Hauptniederlagen in Frankfurt a. M.: Engel-, Westend-, Rosen-, Einborn-, Goethe-, Greif-, Schweizer- u. Bock-Apotheke; **in Mainz:** Löwen-Apotheke; außerdem **in allen Apotheken in Wiesbaden, Hanau, Aschaffenburg, Marburg, Cassel und Offenbach.**

H. O. Opels Kinder Nähr-Zwieback

Kalkphosphathaltiges Nährmittel
 mit 3,14 % Mineralstoffen, darunter 0,844 % Phosphorsäure. Bessert die Ernährung, speziell indiziert bei Unterernährung, Rachitis, Knochenerkrankungen, Drüsen und Skrofulose.

Kinderbistfuit „Haimo“

Eisen- und phosphorhaltiges Nährmittel in appetitlichster Form mit 4,40 % Mineralstoffen, darunter 1,58 % Phosphorsäure und 1,17 % Eisen. Für die ersten Kauversuche. Indiziert bei allen Arten von Unterernährung, Blutarmut und englischer Krankheit.
 Literatur und Proben gern zu Diensten.
 Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien, sonst durch

H. O. Opel, Leipzig, Hardenbergstr. 54

Sanatorium Schömburg
 in Schömburg
Privat-Heilanstalt für Lungenkranke
 Klima, Kurort bei Wildbad.
 Württemb. Schwarzwald, 650 m. ü. d. M.
 673g Sommer- u. Winterkuren. 8 Aerzte.
 Prospekt d. Direkt. Leit. Arzt San.-R. Dr. Koch

Kongreß-Kalender.

März 11.—16.: 35. Balneologen-Kongreß in Hamburg.
 " 23.—25.: Pathologen-Kongreß in München.
 " 3. Preuß. Landeskonf. für Säuglingsschutz in Berlin.
April 7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.
 " 13.—14.: 13. Kongreß d. Deutschen Orthopäd. Gesellsch., Berlin.
 " 13.—16.: 28. Versammlg. d. Anatom. Gesellschaft in Innsbruck.
 " 14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.
 " 15.—18.: Kongreß für experimentelle Psychologie in Göttingen.
 " 15.—18.: 43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.
 " 19.—21.: 10. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellsch. i. Berlin.
 " 20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.
 " 21.: Hauptversammlung d. Preuß. Medizinal-Beamten-Vereins in Berlin.
 " 24.—25.: 1. Tagung für Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten in Bad Homburg.
 " 24.—25.: Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.
 " 18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.

Mai 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 " 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 " 5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.
 " 23. Versammlg. d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 " Versammlung mittelrheinischer Aerzte.
 " Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Juni 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
August Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 " 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 " 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.

Sanatorium Nerotal, Wiesbaden
 Prof. Dr. H. Vogt Dr. F. J. Hindelang
 Nervenkrankheiten — Innere Krankheiten
 Stoffwechselstörungen — Erholungskuren.
 Telefon 905. Telegr.-Adresse: Nerotalbad.
 Prospekt auf Wunsch. 595 t

Kurhaus Ahrweiler (Rheinland.)
 Zwei völlig getrennte Sanatorien für Nerven- bzw. Gemütskranke. 677 g
 Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte. Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat. Oberärzte: Dr. Mörchen, Dr. Sostmann.

GODESBERG bei Bonn am Rhein
Dr. R. Schorlemmer's Sanatorium 527 z
 für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten.
 Prospekte. — Erstkl. Komfort. — Das ganze Jahr geöffnet.

Kuranstalt Hofheim im Taunus 605 s
 1/2 Stunde von Frankfurt a. M., Bahnstation. — Für Erholungsbedürftige und Leicht-Nervenranke. — Grosser Park, nahe am Wald. — Sommer und Winter besucht. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyß, Nervenarzt.

Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes
Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE.
 Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587 a/ji Prospekt.

Es gehört zum guten Ton,
 daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach Maß anfertigen lassen, ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt A. Muhn, Schuhmacherm., Bethmannstr. 1, i. Rath. 476 a/d

Privatklinik. Möbl. Etage, in bester Westendlage Frankfurts, 5 Min. v. Hauptbahn, an einen Arzt zu vermieten. Konzession vorhand. Näheres: Fräulein Hänzle, Frankfurt a. M., Westendstr. 27, part. 710

Dr. R. Fischer's Kurhaus
 Heil- und Pflegeanstalt für Nerven- u. Gemütskranke
Neckargemünd bei Heidelberg.
 Pension M. 300.— bis M. 500.— monatl., 2. Kl. M. 200.—
 Tel. Amt Heidelberg 314. Leitender Arzt Dr. ADOLF HOPPE.

Sanatorium Kurhaus Lindenfels
 zw. Darmstadt - Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend
 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.
 San.-Rat Dr. Klaus Schmitt. 580 a/c

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt Katzenelnbogen. 467 a/c
 Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände, organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.
 2 Klassen. Prospekt auf Verlangen.

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.
 Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675o Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia

 haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. unangenehme, ja oft sogar gefährliche Nebenwirkungen. Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Nur diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.
Die Pils aperientes Kleewein 705 d
 sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3,0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0,50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiant. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et Iol. argent. Preis K. 2.— = M. 1,70.
 1—2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaten bei Stuhlträgheit und deren Folgekrankheiten als das verlässlichste Laxans nach obiger Formel oder kurzweg als Pils aperientes Kleewein verschrieben.
 Versuchsproben stehen den Herren Ärzten kostenfrei und franko zur Verfügung
Adler-Apotheke S. E. Kleewein, Krems b. Wien.

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.
Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn. Tel. I, 347.

Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen
jeglicher Art 649 qu
speziell: Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.
Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.



Hartmann's
ges. gesch. 590 n
'Fapack'-Kompressen

Gebrauchsfertige Packungen aus deutschem Eifel-Fango.
Aerztlicherseits glänzend begutachtet.
Indikationen: Gliederreizen, Gicht, Ischias, Muskelrheumatismus, Sehnscheiden-
entzündungen, Neuralgien, Zerrungen. Nachbehandlung von Knochenbrüchen etc.

Paul Hartmann, Filialfabrik, Frankfurt a. M.
Mainzerlandstr. 251 — Tel.: Amt I, Nr. 1402 u. 6584.

Trinkfertige Säuglingsmilch
in 4 dem Alter des Kindes entsprechenden Sorten.

Homogena Kur-Rahm
zu Fettkuren bestens geeignet.

Fettgehalt nach Wunsch 10/12%, 18/20%, 28/30%, 38/40%.

Homogena Rahm-Milch
5/6% Fett, auf Wunsch auch höherer Fettgehalt.

Versand überallhin unter Garantie der Haltbarkeit.

Kurmilch-Anstalt GOTTSCHALK
Frankfurt a. M.-West 651 k

Ginnheimer Landstraße 60. Telephon Amt II, 839.
Hauptbestellungsannahme: Hirsch-Apotheke, hier.
Niederlage in Hanau a. Main, Engel-Apotheke.

Dr. med. Wolfgang Türk
Institut für

Röntgen-Diagnostik und Therapie
Entfettungskuren nach Bergonié

jetzt Eppsteinerstraße 5
Telephon II, 2401. 669 a/i

EISENTROPON Eisen an Eiweiß fest gebunden.

Kein freies Eisen, daher ohne schädigende Nebenwirkungen auf Zähne und Schleimhäute.
Wohlschmeck. Kräftigungsmittel mit 2,6% Eisen.
M. 1.85 die Büchse von 100 gr Inhalt.
Auch in Tablettenform zu M. 0.75 die Röhre von 28 Tabletten.

Troponwerke A.-G. Mülheim a. Rhein.

PILULAE
FERRI
CARBONIC

molles

Marke
Dr. Orth

lege artis nach der Verordnung des
Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ
Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassen.
packung: 100 St. 1.20, 200 St. M. 1.80.
KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37 54 a/s

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M., betr. „Arsen-Regenerin“;
C. A. F. Kahlbaum, Adlershof bei Berlin, betr. „Neutralon“; Lecinwerk Dr. E. Laves, Hannover, betr. Lecin,
konzentrierte wohlschmeckende Lösung von Eisen-Albuminat, mit Glycerinphosphaten und Pyrophosphaten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Halnebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.

DIALON

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorrag. Ärzten empfohlen als unübertroffenes Eintreupulver zur Heilung und Verhütung des Wundfleins kleiner Kinder. Vorzüglicher Wund- u. Schweißpulver für Erwachsene. Zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgefetzten Körperstellen. Unentbehrliches hygienisches Toilettemittel, im Gebrauch von Touristen und Sportsleuten jeder Art.
Bestandteile: Diachylon-Pflaster 2%, Borflure 4%, Puder 94%.

In den Apotheken.

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. Haßblauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)

Frankfurt am Main

Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.

Telefon II, 826. 711 c

Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Friedrich von Esmarch-Institut
E. V. 413 a/s

für **Krankenpflege**

empfiehlt seine gut ausgebildeten, staatlich diplomierten Schwestern für jegliche Art von Kranken- und Wochenbettpflege hier u. auswärts.

Frankfurt am Main, Telei. A. I. 9938, Eschersh. Landstr. II.



Dr. Fresenius Hirschapotheke
Terpinol-Pastillen
Marke „Fresenius“

1/1 Schachtel Mark 1.— 1/2 Schachtel Mark 0.50

Eigenes Fabrikat nach altbewährtem Rezept.
Bei den Vereinigt. Krankenkassen zugelassen.

Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. 1555

Berta-Verein
Institut für Krankenpflege

Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telephon 8722

empfiehlt seine staatlich diplom. Schwestern
:: für jegliche Art von Krankenpflege. ::
Hier und auswärts. 541 x

